

# Amt Nordsee-Treene



## NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Februar 2025 | Ausgabe 1/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch  
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup  
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft  
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

# Eine neue Zeit



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
es war ein schöner Text, den ich da auf dem schmalen Lesezeichen fand. „Es hat alles seine Zeit, und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde“, las ich. Und dann war über diesen Zeilen ein schönes Foto abgebildet. Ein Stückchen Strand war da zu sehen, ankommende Wellen mit etwas weißem Schaum obendrauf. Und oben drüber erstrahlte ein herrlich blauer Himmel. Ein schönes Foto! Und ganz oben, da war ein kleiner Kalender abgedruckt mit dem Monat August 1984. „Lange her“, überlegte ich. Doch bereits im nächsten Moment musste ich mir sagen, dass es eigentlich gar nicht so lange her war. 40 Jahre – aber gefühlt doch gerade mal wie vor zwei Wochen. Höchstens. Eher noch wie vorgestern. Oder an dem Tag davor. Länger aber nicht! Und weil unten auf dem Lesezeichen auch gleich noch Name und Adresse der Buchhandlung eingedruckt waren, konnte ich mich sofort noch besser erinnern: Ja, das war jene Zeit, in der meine Frau und

ich oft durch die lange Fußgängerzone von Lüneburg schlenderten. Manchmal sogar jeden Tag. Vormittags gegen 10 Uhr. Zuvor hatten wir immer in der Bäckerei gefrühstückt. Oben, in der zweiten Fußgängerzone. Da, wo sie vor dem Platz Am Sande rechtwinklig abbiegt. Und nach dem Frühstück in der altmodischen Bäckerei, die aber etwas absolut Gemütliches ausstrahlte, stöberten wir in den angrenzenden Läden. Nichts hetzte uns. Wir hatten alle Zeit der Welt. Und wir hatten uns. Den weiten Himmel über uns und die vielen Menschen neben uns. Mitten aus meinem Tagtraum riss mich eine riesige Freude: Wir haben uns immer noch! Und Gott ist mit uns gegangen! Er ist immer da: auf all unseren Wegen, in allen Situationen unseres Lebens. Wir dürfen unter seinem Himmel sein - ganz egal, wo wir gerade sind. Und ja, es hat tatsächlich alles seine Zeit, und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde! Tiefe Dankbarkeit erfüllt mich.

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

## Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

### **Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

### **Außenstelle Hattstedt**

#### **Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und**

#### **Außenstelle Friedrichstadt,**

#### **Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt**

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

### **Außenstelle Nordstrand**

#### **Schulweg 4, 25845 Nordstrand**

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

## Impressum

### **Nordsee-Treene Regional**

#### **das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene**

#### **Amt Nordsee-Treene**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: [info@amt-nordsee-treene.de](mailto:info@amt-nordsee-treene.de)

Internet: [www.amt-nordsee-treene.de](http://www.amt-nordsee-treene.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: [Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de](mailto:Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

[anzeigen@breklumer-print-service.com](mailto:anzeigen@breklumer-print-service.com)

# Mildstedt: Ehrenpreis für Günter Prigge

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Rolf Riebesell (links) überreicht die Ehrenpreis-Urkunde an Günter Prigge

Die mit Spannung erwartete „Verleihung des Ehrenpreises 2024 der Gemeinde Mildstedt“ erfolgte genau zur Mitte der einstündigen Gemeinderatssitzung. Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) erhob sich zur Laudatio und wandte sich an den Preisträger Günter Prigge: „Lieber Günter, du wurdest am 7. April 1945 in Itzehoe geboren. Du besuchtest die damals noch übliche Volksschule und danach das Gymnasium in Bad Segeberg. Dann gingst du zur Marine. An der Hochschule der Bundeswehr in München studierst du Elektrotechnik und Elektronik. Ab 1973 warst du 12 Jahre lang Rechnerentwickler bei der Firma Telefunken – dann gingst du nach Berlin und warst dort 23 Jahre lang Leiter der administrativen Datenverarbeitung im Helmholtz-Zentrum. Du hattest viele Ehrenämter inne - ich nenne hier mal die Funktionen als Elternbeirat, Vereinsvorstand, Mitglied im Stadtjugendring, Vorstand des Segelclubs und ehrenamtlicher Betreuer. Im Jahre 2020 kamst du nach Mildstedt und wurdest hier zum Vorsitzenden des SoVD-Ortsvereins gewählt. Ab 2022 gehörst du dem SoVD-Kreisvorstand Nordfriesland an und bist ständiger Delegierter für den SoVD-Landesverband. Seit 2014 hast du den Vorsitz des Eltern/Angehörigen-Beirates im Werkhus. Seit 2014 bist du auch Vorstandsmitglied des Landesverbandes für Angehörige und Betreuer für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten und Wohnheimen.“ Günter Prigge, der mit Ehefrau Elisabeth zur Entgegennahme der Auszeichnung in den Kirchspielskrug gekommen war, berichtete kurz über Stationen aus seinem Leben: „Das habe ich alles gerne gemacht. Ich bin der älteste von elf Geschwistern. Es war für mich schon früh so, dass ich mich da in der Familie eingebracht habe. Dankbar bin ich, dass ich hier noch stehen darf. 2026 werde ich nicht mehr Vorsitzender des SoVD sein. Nach 16 Jahren in diesem Amt muss da frischer Wind reinkommen.“ Die Ehrung wurde von Standing Ovationen aller Anwesenden begleitet. Aus dem Gemeindeleben berichtete Bürgermeister Rolf Riebesell dies: „Die Rampe am Schützenheim ist angebracht, das Gelände auch. Fer-

tig ist der Radweg am Rosendahler Weg und die traditionellen Ringreiten auf der Festwiese neben dem Pastorat können weiterhin dort stattfinden, der Vertrag ist für zehn Jahre verlängert. Der HGV hat der Gemeinde zwei Weihnachtssterne spendiert und die Bauarbeiten Am Dornbusch und im Luruper Weg werden nach der Winterruhe im Februar wieder aufgenommen.“ Wegen der Lüftungsanlage im evangelischen Kindergarten hat ein Ortstermin mit dem technischen Planer und Fachfirmen stattgefunden. Erhebliche Einsparungen gab es dort beim Stromverbrauch: veranschlagt waren 200.000 KW/h pro Jahr. Die Halbjahresrechnung habe lediglich 60.000 KW/h ergeben. Die seitens der Kita bemängelte zu warme Luft aus der Lüftung soll im Sollbereich liegen. Bei der Fußbodenheizung wurden andere Werte eingestellt. Die Stellvertretende Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU), die den Gemeindechef vertreten hatte, berichtete dies: Der evangelische Kindergarten hatte Einnahmen aus der dortigen PV-Anlage. Stattgefunden hatte eine Bürgermeisterrunde in Behrendorf. Zur Verbreiterung des Fußweges in der Straße Am Dornbusch wurde etwas Land angekauft. Auf den Hinweis eines Einwohners, der Gemeinderat möge die Bushaltestelle in Rosendahl in Augenschein nehmen, sagte der Gemeindechef: „Wir sind im Ausschuss zu der Ansicht gelangt, dass wir dort erstmal nicht tätig werden müssen.“ Auch hierauf wies er hin: „Es ist geplant, dass die Gemeinden mehr Mitspracherecht bei der Einrichtung von 30 km/h-Zonen bekommen; mehrere Bereiche wurden uns abgelehnt!“ Telse Jacobsen schlug vor: „Man könnte vor der Bushaltestelle ein Schild aufstellen mit Aufschrift >Achtung Schulkinder.<.“ Bauhofsleiter Jörg Boysen sagte dazu: „Das ist eine Kreisstraße; da müssen die mitreden. Aber auf einem Privatgrundstück wäre die Aufstellung möglich.“ Günter Prigge stellte fest: „Hier fehlt ein Seniorenbeirat.“ Das soll abgestimmt werden. Günter Jacobsen (FDP) teilte mit: „Am Waldweg ist der Baum des Jahres – eine Mehlbeere – gepflanzt worden.“ Dem Entwurf für den Lärmaktionsplan wurde geschlossen zugestimmt; in Mildstedt wird nur bei einem Haus in der Ostfelder Landstraße der Lärmpegel überschritten. Amtskämmerer Udo Ketels stellte den 11 Mio Euro umfassenden Haushaltsplan 2025 vor; die neuen Hebesätze der Realsteuern lauten wie folgt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) bisher 400 %, neu 320 %. Grundsteuer B (Grundstücke) bisher 450 %, neu 581 %. Dazu Bürgermeister Rolf Riebesell: „Die Umstellung bleibt für die Gemeinde aufkommensneutral!“ Der Gemeindestellenplan umfasst 40,18 Stellen. Telse Jacobsen wies hierauf hin: „Wir haben uns schwergetan beim Haushalt. Es besteht ein Sanierungsstau in der Mildauhalle.“ Dazu der Bürgermeister: „Eigentlich ging es da um einen Wasserschaden und wir dachten, mit 300.000 Euro wären wir gut dabei. Inzwischen sind wir bei 1,2 Mio Euro!“ Dem Haushaltsplan wurde geschlossen zugestimmt.

# Horstedt: Grundsteuern einstimmig gesenkt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Michael Hansen (links, 3. von hinten) und sein Gemeinderat tagten mit allen 11 Mitgliedern

Das dürfte die Horstedter Einwohner ganz besonders freuen - anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung schickte Bürgermeister Michael Hansen (NWH) in Carstens Gasthof ein klares Signal in die Runde: „Wir haben die Steuersätze nach unten korrigiert, denn wir wollen unseren Bürgern etwas zurückgeben! Wir hatten hohe Gewerbesteuereinnahmen!“ Beifall. Und hier die neuen Hebesätze der Realsteuern, die ab 1.1.2025 gelten: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 250 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 350 %. Erst kürzlich hatte die Gemeinde einen neuen VW-Transporter samt umfangreicher Werkstattausrüstung für den ebenfalls neuen Gemeindearbeiter gekauft (NT-Regional berichtete in Ausgabe 5-2024). Äußerst erfreulich auch dies, wie der Gemeindechef weiter signalisierte: „Der Batteriespeicher hat die Genehmigung bekommen. Die dadurch erhöhten Gewerbesteuereinnahmen wollen wir dazu verwenden, alle zwei Jahre eine Straße zu erneuern.“ Dies dürfte die Einwohnerschaft ebenso freuen, wie der Quadratmeterpreis im Neubaugebiet, der einstimmig mit einem günstigen Bruttopreis von 85 Euro beschlossen wurde. Beschlossen wurde in der Gemeinderatssitzung auch der Straßennamen, der auf „Peerkoppel“ lautet. Die Tiefbauarbeiten wurden ebenfalls einstimmig an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Ebenfalls einstimmig: Bau eines Pumpwerkes für 48.500 Euro für das Neubaugebiet und Vergabe der Sanierung des Straßenzuges „Norderende“ an den wirtschaftlichsten Bieter. Hier werden auch der Fuß- und der Radweg verbreitert und die Abwasserrohre saniert – und, wie Bauausschussvorsitzender Jörg Lorenzen (AWGH) mitteilte, werden die Abstände zwischen den öffentlichen Straßenlampen verkürzt. Er berichtete außerdem aus der Sitzung des Wasserverbandes: leicht erhöht wird der Wasserbezugspreis – von 1,15 Euro auf 1,18 Euro pro Kubikmeter. Eingebaut werden digitale Zähler, die aus einer Entfernung von 200 Metern abgelesen werden können. Der Grundpreis pro Kubikmeter Ab-

wasser wurde auf 2 Euro festgesetzt. Aus dem Sozialausschuss berichtete Markus Hansen (NWH) dies: „Das Laternelaufen mit der Feuerwehr war sehr gut besucht, ebenso die Seniorenweihnachtsfeier.“ Mitteilungen aus dem Jugendgemeinderat überbrachte Jelva Hansen – verbunden mit einem großen Dank für die neue Jugendlounge (NT-Regional berichtete dazu in Ausgabe 6). Auch Hunde haben in Horstedt ein gutes Leben – und die Hundehalter dürfen sich über sehr moderate Preise freuen: der erste Hund kostet 23 Euro, der zweite Hund 41 Euro und der dritte und jeder weitere Hund 52 Euro. Die entsprechende Satzung wurde einstimmig angenommen. Christopher Bringewat (NWH) trug zum Haushalt 2024 unter anderem dies vor: „Es haben sich Verbesserungen von 661.300 Euro ergeben!“ Dazu hatten sehr hohe Gewerbesteuereinnahmen beigetragen. Investitionen 2025: 1,1 Mio Euro. Dazu gehören auch der Kauf einer Drohne für die Feuerwehr und der Feuerwehrturm mit 753.000 Euro. Ebenfalls hervorragend: auch das Jahr 2023 schloss positiv ab: über- und außerplanmäßig wurden zwar 70.000 Euro mehr ausgegeben, aber der Jahreshaushalt 2023 schloss mit einem Überschuss von 137.781 Euro. Zum Lärmaktionsplan des Landes, den es seit 2013 gibt, sind keine Maßnahmen erforderlich, entschied der Gemeinderat einstimmig. Und weil die Einwohnerfragestunde am Ende des öffentlichen Teils am sinnvollsten platziert ist, verlegte sie Gemeindechef Michael Hansen (NWH) auf den TOP 18. In seinem Bürgermeisterbericht wies er unter anderem hierauf hin: „Die Jubiläumsfeier anlässlich der total tollen und seit 25 Jahren bestehenden Partnerschaft unseres Amtes mit dem Landkreis Hajnowka in Polen war absolut erstklassig. Stattgefunden hat ein Planungsgespräch zum Bau der neuen Kindertagesstätte – und die Einwohnerversammlung fand mit sehr großer Beteiligung statt (NT-Regional hatte in Ausgabe 7 ausführlich berichtet). Zum neuen Schulweg haben unsere Gemeindearbeiter eine sehr gute Vorarbeit geleistet und mit der Firma Hoff aus Bredstedt haben wir eine gute Firma im Einsatz. Verabschiedet wurde unser Pastor Jörn Jebesen, stattgefunden hat eine Feuerwehrübung an der Schule, und eine tolle Beteiligung gab es beim Laternelaufen. Hier möchte ich Finn und seinen Helfern sowie dem Hattstedter Bäcker danken, der die Martinsmännchen gestiftet hatte. Stattgefunden hatte die Schulverbandsversammlung und das Treffen des Planungsbüros Dyker mit dem Ausschuss wegen Umbau unseres Feuerwehrgerätehauses. Getagt hat der Amtsausschuss in Carstens Gasthof in Horstedt (NT-Regional berichtete in Ausgabe 9), die Senioren haben zahlreich und mit Begeisterung den Advent gefeiert und seitens des Landes wurde die Horstedter Jugendlounge besichtigt und hellauf gelobt. Eine Weihnachtsfeier mit den Gemeinde-Angestellten fand ebenfalls statt.“

# Neujahrsempfang Witzwort

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Teilansicht der sehr vollen Witzworter Sporthalle

Es war wieder mal gewaltig: rund 250 Einwohner fanden sich zum traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde in der Sporthalle ein – unter ihnen Nordfrieslands Stellvertretender Kreispräsident Jens-Peter Jensen, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, Ehrenbürgermeister Willi Berendt, Simons Bürgermeisterin Angela Feddersen, der langjährige ehemalige Schulleiter Jörg-Hinrich Meier, Schulleiterin Wencke Heitmann, Kindergartenleiterin Melanie Andres, Pastorin Inke Thomsen-Krüger, Meiereichef Dirk Bossmann, der EDEKA-Markt-Chef Martin Müller mit Familie, Nordfrieslands Kreiswehrführer Lutz Kastka sowie Wehrführer Andreas Lesch und sein Stellvertreter Ove Alberts, Hauptmann Schulz und Oberstabsfeldwebel Heuchert von der Patenkompanie. Auch alle vorangegangenen „Bürger des Jahres“ – Klaus Thoms, Hannelene Röckendorf, Lena Thomsen, Ove Alberts und Inge Clausen - nahmen teil. Die Einstimmung war fröhlich und stimmgewaltig: unter Leitung der kommissarischen Schulleiterin Wencke Heitmann sangen die Schulkinder „Hurra, das ganze Dorf ist da“ und „Ich schenk dir einen Regenbogen“. Und so bunt wie ein Regenbogen ging es dann weiter: Bürgermeister Jan Sievers dankte Sozialausschuss und Gemeindevertretern unter Leitung von Ariane Hennings für die umsichtige und gelungene Vorbereitung dieser großen Veranstaltung und betonte: „Nebenbei möchte ich erwähnen, dass die Zusammenarbeit im Gemeinderat viel Spaß bringt!“ Weiterhin bleibt das Witzworter Bürgertelefon aktiv, der Kirchspielplatz wurde umgestaltet, der Endausbau im Bürgermeister-Berendt-Weg steht kurz bevor, das Feuerwehrhaus wurde vergrößert, neue Parkplätze sind entstanden und ein neues großes Einsatzfahrzeug wird kommen. Sehr gut angenommen wird das Essen in Gemeinschaft, für den Ausbau der L 32 (Siethwende) wurden Landesgelder bereitgestellt. Der Gemeinderat hat einstimmig für ein neues Baugebiet votiert. Auch dies unterstrich der Gemeindechef deutlich: „Es gilt festzuhalten, dass wir derzeit über 175 Kinder in unseren Schulen in Witzwort und Schwabstedt unterrichten!“ Auch verfügt die Gemeinde seit bereits vier Jahren über das derzeit leistungsfähigste Notstromaggregat aller Gemeinden. Problemlos konnte der Übergang im EDEKA-Einkaufsmarkt

von der Familie Pioch auf die Familie Müller (die auch den Theo-Einkaufsmarkt in Husum betreibt) vollzogen werden. Wencke Heitmann stellte „Schule macht Sinn“ vor; hier hatten die 3. und 4. Klasse jeweils Geldpreise gewonnen. Eine Stunde nach Beginn übernahm der Stellvertretende Wehrführer Ove Alberts – der bereits selbst zum Bürger des Jahres gewählt worden war - das Mikrofon und hielt die Laudatio für Peter Lesch. Denn: der Ehrenwehrführer wurde zum „Bürger des Jahres 2025“ ernannt. Ove Alberts hob dies heraus: „Du hast dich unglaublich in der Gemeinde engagiert! Unter anderem wurdest du 1981 Stellvertretender Wehrführer, 1991 Wehrführer, und 2007 zum Ehrenwehrführer ernannt. 2000 erzieltest du das Schleswig-Holsteinische Ehrenkreuz, hast die Trupp- und Maschinisten-Ausbildung geleitet, organisierst die Verpflegung nach Einsätzen und Übungen, warst zehn Jahre in der Theatergruppe, bist Schatzmeister beim SoVD, trägst den Gemeindebrief aus, unterstützt die Senioren beim Grillen, hast 74 mal Blut gespendet. Du hast eine empathische und hilfsbereite Lebenseinstellung!“



Peter Lesch trägt sich ins Goldene Buch ein

Die vielen Teilnehmer erhoben sich zu einem anhaltend langen Beifall. Sichtlich angetan sagte Peter Lesch nur dies ins Mikrofon: „Ich bin tief gerührt!“ Anschließend trug er sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein, das Karina Reck in feiner Kalligraphie-Schrift aufwändig gestaltet hat. Ansprechende Grußworte überbrachten der Stellvertretende Kreispräsident und die Amtsvorsteherin. Anschließend lud der Gemeindechef zum Essen ein.

# Koldenbüttel: Haushalt, Gewerbegebiet und anderes

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Viele Zuhörer nahmen an der Gemeinderatssitzung teil. Am Tisch im Vordergrund sitzt der Gemeinderat

„Es freut mich, dass so viele Zuhörer da sind“, signalisierte Bürgermeister Detlef Honnens (WGK) – und dann wiederholte er das, was er in jeder Gemeinderatssitzung sagt: „Ihr könnt eure Fragen selbstverständlich jederzeit zwischen-durch stellen!“ Die jüngste Sitzung wurde durch Stolle und Kekse versüßt.

Geschlossen votierte der Gemeinderat dann für die vorliegende Fassung des Lärmaktionsplanes. „Wir sind durch die B 5 und die B 202 betroffen“, erklärte der Gemeindechef dazu. Dann meldete sich der 1. Vorsitzende des Boßelvereins Koldenbüttel von 1900 e.V., Willi Martens, zu Wort. 2021 hat er das Amt von seinem legendären Vorgänger und jetzigem Ehrenvorsitzenden Oddy Krüger übernommen, der 26 Jahre lang unermüdlich im Spitzenamt arbeitete. „Wir begehen in diesem Jahr unser 125-jähriges Bestehen“, trug der Spitzenmann vor, „und wir wollen das richtig feiern. Dazu werden wir Dorf- und Wettkampfgegner einladen und auch ein Juxturnier ausrichten. Wir tun viel für unsere starke Jugend im Verein und erbitten zum Jubiläum einen Zuschuss von 800 Euro.“ Der Finanzausschussvorsitzende Sascha Heinrich-Missal (WGK) blätterte in seinen Unterlagen: „Im Ausschuss hatten wir 500 Euro empfohlen.“ Der Gemeindechef stellte den 500-Euro-Antrag, der Gemeinderat votierte einstimmig dafür.

Einstimmig votierten die Gemeindevertreter – drei von ihnen fehlten entschuldigt zur Sitzung – für den Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss für den F-Plan, der das neue gemeinsame Gewerbegebiet von Koldenbüttel und Friedrichstadt betrifft. Gleichlautend votierten die Gemeindevertreter für den Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss für den B-Plan 13, der für das gemeinsame Gewerbegebiet mit Friedrichstadt gilt. Ebenfalls einstimmig wurde die Planung an das Planungsbüro OLAF in Westerohrstedt vergeben. Dann gab es Dank und Beifall von allen Teilnehmern: die Familie Rackow hat den Reitplatz hergerichtet.

Der Wahlraum zur Bundestagswahl am 23.2. wird im Gemeindezentrum eingerichtet. In seinem Bürgermeisterbericht wies Detlef Honnens auch hierauf hin: „Der Wunsch, im Gemeindezentrum im oberen Teil digital zu werden, sollte bald umgesetzt werden, da bereits ab Februar Konferenzen stattfinden. Überprüft wurden die Masten des Sportplatzes. Es ist soweit alles in Ordnung, nur der Mittelmast Richtung Treenedeich muss spätestens bis 6/25 ausgetauscht werden. Die Asphaltprüfungen der restlichen noch zu reparierenden Gehwege sind vorgenommen worden. Wir werden uns mit der Firma Lausen und Firma Vogel zusammensetzen, um die weiteren Gehweg-Reparaturen durchzusprechen. Die Reparaturen – Asphaltarbeiten – des Büttelweges, die nach Beschädigungen durch Erntefahrzeuge entstanden sind, wurden zwischenzeitlich durchgeführt. Und ich weise schon mal darauf hin: im Jahre 2025 werden sich im gesamten Gemeindegebiet erhebliche Verkehrsbeschränkungen wegen des Glasfaserausbaus ergeben. Schwierig kann es werden, den Sand vom heutigen Baugebiet zum B-Plan 13 zu bekommen.“ Bürgermeister-Stellvertreter Frank Kobrow (SPD), der die Vertretung des Gemeindechefs übernommen hatte, berichtete ergänzend: „Es hat ein erfolgreiches Seniorenfrühstück stattgefunden. Die Geburtstagsbesuche finden seitens der Gemeinde zukünftig nicht mehr statt, statt dessen laden wir am 17.5. zu einem gemeinsamen Essen ein. Der Müllclub wird die Geburtstagskinder ab 80 Jahren weiterhin besuchen.“ Und hier die neuen Hebesätze der Realsteuern, die ab 1.1.2025 gelten: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 369 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 449 %. Signal vom Finanzausschussvorsitzenden Sascha Heinrich-Missal (WGK): „Wir als Gemeinde wollen uns daran nicht bereichern.“ Zusatz vom Bürgermeister: „Der eine oder andere wird einen höheren Bescheid bekommen, aber wir als Gemeinde werden uns daran nicht bereichern.“ Der Stellvertretende Amtskämmerer Martin Frahm erklärte ergänzend: „Die Gewerbesteuer verbleibt unverändert bei 360 %.“ Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 sieht Einnahmen von 1,5 Mio Euro und Ausgaben von 1,69 Mio Euro vor. Der Fehlbetrag wird aus der neuen Ausgleichsrücklage ausgeglichen, die durch die bisherige Ergebnissrücklage ersetzt wurde. Die Erklärung für das Haushaltsminus lieferte Bürgermeister Detlef Honnens: „Der Fehlbetrag ist durch die Sanierung der Gehwege entstanden.“ Die Gemeinde Koldenbüttel hat mit Stichtag 31.12.2023 insgesamt 920 Einwohner. Die 15 öffentlichen Tagesordnungspunkte waren in 45 Minuten abgearbeitet.



# Hattstedt: Thorsten Schulze Bürger des Jahres 2024

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Ralf Jacobsen (rechts) ernannte Thorsten Schulze zum „Bürger des Jahres 2024“

Thorsten Schulze ist „Bürger des Jahres 2024“! Für sein großes ehrenamtliches Engagement im TSV Hattstedt wurde er von Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU) anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung mit anschließender Weihnachtsfeier mit der entsprechenden Urkunde, dem Gläsernen Ehrenpreis und einem Gutschein ausgezeichnet. Natürlich gab es dafür starken Beifall.

Doch bevor die Gemeindevertreter in Christiansens Gasthof in ihre Feier einsteigen konnten, war in der 11. Sitzung zuvor noch allerlei abzuarbeiten. Unter den vielen Zuhörern befanden sich auch zahlreiche Ehrengäste und LVB Frank Feddersen. Zu Beginn erinnerte der Gemeindechef in einem Gedenken an den verstorbenen Gemeindevertreter Hans Klein, der dem Gemeinderat von 1998 bis 2023 angehörte und fünf Jahre lang Stellvertretender Bürgermeister war. Der Verstorbene arbeitete in zahlreichen Ausschüssen und Verbänden mit und war von 2002 bis 2018 Mitglied des Kreistages von Nordfriesland. Abgeschlossen ist die Asphaltierung des Olandweges, die Flutlichtanlage auf dem dritten Sportplatz kann montiert werden. Tanja Saß (CDU) berichtete aus dem Umweltausschuss, danach Werner Meyer (WGH) aus dem Sozialausschuss: „Übers Jahr hatten wir viele Veranstaltungen.“ Birgit Kox (CDU) signalisierte aus dem Kita-Ausschuss: „Der Kindergarten ist voll ausgelastet.“ Wienke Hansen-Lindemann (WGH) berichtete aus dem Schulausschuss – und der Stellvertretende Wehrführer Henning Fischer wies auf 33 Einsätze in 2024 hin und sagte dazu: „In 2023 hatten wir Einsätze im Vierziger-Bereich.“ Einen ausführlichen Bericht trug der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Karl-Heinz Hansen, vor: Gründungsversammlung am 15.2.2024, Konstituierende Sitzung am 28.3., Teilnahme an Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen, monatliche Beiratssitzungen, Engagement in der Schule, Vorträge, Kino-Abende, Wochenmarkt-Fahrten und monatliche Bürger-Sprechstunde im Alten Amt, in dem der Seniorenbeirat auch sein Büro hat. Für 2025 vorgesehen: Naturvortrag, Besichtigung der Feuerwache und vieles mehr. Christel

Schmidt berichtete aus dem OKR: „Wir hatten viele Aktivitäten, 20 Workshops, Deerns- und Weihnachtsmarkt - und alles war sehr gut besucht!“ Erfreuliches konnte auch Ilona Dethlefsen aus dem TSV vermelden: „Wir haben über 1.100 Mitglieder und der dritte Sportplatz ist fertiggestellt!“ Signal von Christen Hingst vom Apfelhaus: „Wir haben 150 Bäume gepflanzt und eine tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Gemeindearbeitern!“ Seitens der Musikgemeinschaft Hattstedt signalisierte Norman Frahm: „Wir planen für 2025 ein Dorffest.“ Zum Baugebiet 21: es müssen Flächen- und Knickausgleich vorgenommen werden. Knickausgleich netto 67.000 Euro. Ein Flächenausgleich wurde überdies notwendig, weil auf der Fläche des B-21-Gebietes die Larve einer Knoblauchkröte gefunden wurde. Finanzausschussvorsitzender Kay Siemen (CDU) berichtete zum Haushalt 2023: „Wir hatten 743.020,91 Euro an über- und außerplanmäßigen Ausgaben; das Jahr 2023 schließt mit einem Fehlbetrag von 858.689,01 Euro.“ Anschließend wurde über die gesetzliche Einführung einer Ausgleichsrücklage abgestimmt, die die bisherige Ergebnissrücklage ersetzt. Aus dieser neuen Ausgleichsrücklage werden Haushaltsabschlüsse, die sich im Minusbereich bewegen, ausgeglichen. Um 19.10 Uhr wurden die neuen Hebesätze der Realsteuern bekanntgegeben, die ab 1.1.2025 gelten: die Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) verbleibt auf dem bisherigen Satz von 400 %. Die Grundsteuer B (Grundstücke) ändert sich von bisher 425 % auf neu 560 %. Die Gemeindevertreter votierten einstimmig für Haushaltsabschluss 2023 und die neuen Hebesätze. Der Gemeindechef erinnerte: „Wir hatten unsere Grundsteuer zuletzt 2019 erhöht.“ Anschließend wies er hierauf hin: „In der Nordseestraße wird ein Vollausbau stattfinden. Es ist eine hochfrequentierte Straße. Der Bau- und Wegeausschuss wird darüber beraten,“ Baubeginn soll im Sommer 2025 sein. Vorangetrieben werden soll die Planung für den Kindergarten „Arche Noah“; einstimmig wurde die Leistungsphase 1 bis 3 vergeben. Das betrifft die Planung. Werner Meyer:(WGH): Wir stehen da im Wort.“ Bürgermeister Ralf Jacobsen: „Wir sprechen von einem Kostenvolumen von 1,3 Mio Euro.“ Kay Siemen (CDU) erinnerte: „Wir müssen dran denken, dass wir die Schule sanieren müssen.“ Einstimmig für Weiterplanung Kita. Zu Beginn des anschließenden Weihnachtssessens dankte der Bürgermeister dem Team der Brückengruppe, den Gemeindevertretern, dem Kindergartenförderverein, der Feuerwehr, die auch überregional zu Einsätzen eilt und zwei Fahrzeuge mit Rettungsschere, Spreizern sowie zahlreichen weiteren Rettungs- und Bergungsgeräten vorhält. Sein Dank galt weiterhin der Jugendfeuerwehr, dem Ausbildungsteam, Musikzugführerin Telse Deusen. Und der große Dank bezog auch LVB Frank Feddersen ein, der 16 Jahre lang die Protokolle der Gemeinderatssitzungen geführt hatte. Der Bürgermeister dankte auch der Amtsverwaltung für den großen Einsatz.

# Gemeinderat Schwabstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



*Einstimmige Beschlüsse im Schwabstedter Gemeinderat*

Kaffee und Kekse gab es für die zahlreich teilnehmenden Zuhörer reichlich und umsonst - und auch die Stimmung bei der jüngsten Gemeinderatssitzung war ausgezeichnet. Gleich zu Beginn sprach Bürgermeister Philipp Wulfert (parteilos) großes Lob aus: seit 20 Jahren leitet Rosi Rusch den Seniorentreff der sechs Kirchspielgemeinden durchgehend als 1. Vorsitzende. Der Gemeindechef dankte ihr und übergab ihr 252 Euro aus dem Speisen- und Getränkeverkauf anlässlich der Enso-Markt-Eröffnung.



*Bürgermeister Philipp Wulfert dankte Rosi Rusch*

Zur Ausbesserung der Huder Straße sagte Vizebürgermeisterin Birgit Birgit Stephan (SPD): „Das hätte im Herbst gemacht werden können; die Firma hat es nicht geschafft.“ Zu den Kosten für den Supermarkt-Umbau, der jetzt von der Firma „Tante Enso“ betrieben wird, sagte sie: „Wir haben alles getan, um die Ausgaben im Rahmen zu halten. Die Rechnung beläuft sich auf 172.401,36 Euro.“ Ergänzung vom Gemeindechef: „Für uns hatte oberste Priorität, einen Einkaufsmarkt im Ort vorzuhalten!“ Viele Gespräche habe es zum geplanten Bürgerwindpark der Gemeinden Schwabstedt-Winnert-Ramstedt gegeben; gerechnet werde mit Kosten von 12 Mio Euro. Birgit Stephan: (SPD): „Die Investoren übernehmen die Kosten für den F-Plan. Die Anlagen werden an der Winnerter Straße gen Westen stehen.“ Sie dankte dem Architekten Volker Todt und Amtsmitarbeiter Lutz Dolata für ihren engagierten Einsatz beim Enso-Markt-Umbau sowie Norbert Limberg (LLnL) für die Förderzusage. Der

frühere Vorraum bis zum Kassenbereich soll „Markttreff für alle Schwabstedter“ werden. Ferner sagte sie: „Es wird einmal im Monat die Möglichkeit geben, kaputte Geräte hinzubringen, die ehrenamtlich repariert werden. Wir überlegen auch, so etwas wie eine Tauschcke einzurichten und angedacht sind auch Beratungsangebote. An den Teichen im Ortsteil Holbek sollen die Insel und Wege hergestellt werden; die ETS hat uns zugesagt, uns zu fördern. Auch die Sitzgelegenheiten bei der Freilichtbühne sollen erneuert werden.“ Abgerissen wird der Aussichtsturm im Lehmsieker Forst, dafür soll ein neuer Turm am Ende des Moorlehrpfades entstehen. Von Oktober bis Dezember können die Einwohner Laub in der Deponie Breetjeberg kostenlos abgeben. Karl-Heinz Wolf (SPD berichtete: „Bei den Breitbandarbeiten war ein Kabel getroffen worden; fünf Straßenzüge waren ohne Beleuchtung.“ Wolfgang Gottschlich (GLS) signalisierte: „Ab 1.1.2025 richtet eine Einwohnerin aus Schwabstedt im Markttreff einen ambulanten Pflegedienst ein.“ Für das Neubaugebiet Lange Wech wurde dies beschlossen: Erhöhung der GRZ auf 0,25 und Zulassung von Kapitängiebeln. Modernisiert werden soll der Markttreff; die Fassade wird erneuert und gedämmt. Im Haushalt 2025 sind dafür 400.000 Euro eingeplant. Bei einer 75%-igen Förderung verblieben 100.000 Euro für die Gemeinde; das Geld soll durch Grundstücksverkäufe eingenommen werden. Finanzausschussvorsitzender Wolfgang Gottschlich (GLS) signalisierte zum Haushalts 2025: „Zum Wohle Schwabstedts werden wir einiges ermöglichen.“ So seien der Enso-Supermarkt und das Fährhaus in Betrieb; auch Kindergarten und Feuerwehr sollen berücksichtigt werden. Der Stellenplan der Gemeinde umfasst 19,76 Stellen. Die neuen Hebesätze der Realsteuern gab Wolfgang Gottschlich wie folgt bekannt: „Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 342 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 544 %. Bisher haben wir 230.000 Euro an Grundsteuern eingenommen; es wird für die Gemeinde kostenneutral bleiben.“ Auf Vorschlag von Jessica Faber (SPD) votierte der Gemeinderat einstimmig für die Veräußerung eines größeren Grundstücks im Neubaugebiet an eine Wohnungsbaugenossenschaft; entstehen sollen Wohnungen für Jung und Alt. Schwabstedt war die einzige der sechs Kirchspielgemeinden, die für den Jugendtreff bezahlte. Dieser wurde jedoch so gut wie nicht genutzt. „Das ist aber kein spezielles Schwabstedter Problem“, sagte dazu Birgit Stephan (SPD). „Wir müssen auch berücksichtigen, dass die Jugendlichen länger in der Schule bleiben und sich in Sportverein und Feuerwehr engagieren. Wir haben uns ein Jahr lang Mühe gegeben.“ Die Schließung wurde einstimmig beschlossen. Signal von Wolfgang Gottschlich (GLS): „Wir hatten 36.000 Euro im Haushalt eingeplant und sind gesprächsbereit, wenn sich etwas ergibt.“



# Simonsberg: Zweites Einsatzfahrzeug im Herbst

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wehrführer Benjamin Knudsen

Der Simonsberger Gemeinderat steht geschlossen hinter seiner Feuerwehr – und der Beschluss fiel ebenso einstimmig: es wird ein weiteres Feuerwehrfahrzeug angeschafft – und soll bereits zwischen August und Oktober 2025 vor der Tür stehen. Wehrführer Benjamin Knudsen hatte bereits vor der Sitzung eindrücklich darauf hingewiesen, dass es bei Einsätzen auf der viel befahrenen B 5 nicht möglich sei, neben dem Löschfahrzeug weitere Einsatzkräfte im vorhandenen Gemeindebus an die Einsatzstellen zu bringen. Dieses Fahrzeug verfügt nämlich über keine Sondersignaleinrichtungen und hat damit weder Sonderrechte (Halten und Parken überall, Befahren entgegen der Einbahnstraßen) noch Wegerecht (absolut freie Bahn im Einsatzfalle auf allen Straßen). Gravierend sei dies zuletzt bei einem Großeinsatz in der Nähe von

Platenhörn gewesen. Seit der vorangegangenen Gemeinderatssitzung hat die Feuerwehr eine Alarmierung gehabt und eine Großübung mit Nachbarwehren ausgerichtet (wir berichteten). Insbesondere dabei konnten sich Bürgermeisterin Angela Feddersen und ihre 1. Stellvertreterin Andrea Peters von der hohen Leistungsfähigkeit ihrer Wehr überzeugen. Die Gemeindechefin wies hierauf hin: Der Spielplatz wurde überprüft, Reparaturen ausgeführt. Wegen B-5-Ausbau fand ein Treffen in der Amtsverwaltung statt. Die Bürgermeisterin hatte an Schulverbandsitzung, Amts-Feuerwehrausschuss, bei WBV Eiderstedt und der Bürgermeisterrunde in Behrendorf teilgenommen. Für 1,5 Mio Euro muss die Kläranlage saniert werden. In der Kita läuft es gut - viel Geld wurde für eine neue Küche und einen neuen Zaun ausgegeben – und die Eltern erhalten einstimmig einen Zuschuss von 100 Euro je Kind. „Diese Maßnahme läuft jetzt seit zwei Jahren“, signalisierte Bürgermeisterin Angela Feddersen. Viele Kinder besuchen die Grundschule des Schulverbands Witzwort-Schwabstedt, dem auch Simonsberg angehört. Der Haushalt 2023 schloss gut ab: mit einem Jahresüberschuss von 96.737,68 Euro. „Simonsberg geht es zum Glück immer noch relativ gut“, sagte Andrea Peters, „die Zuschüsse für die Vereine werden beibehalten.“ Und hier die neuen Hebesätze der Realsteuern: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 331 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 360 %. Die Gemeindechefin: „Das ist Einkommensteuer-neutral für die Gemeinde.“ Nächste Sitzung: am 20.3. um 19.30 Uhr.

# Witzwort: Zug erfasst LKW

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Sehr schwerer Unfall am 20.12.2024 auf der Bahnstrecke Husum - St. Peter-Ording: gegen 10.20 erfasste eine aus Husum kommende Regionalbahn einen mit Weihnachtspaketen beladenen Auslieferungswagen. Dessen Fahrer war auf dem Wege von der B 5 bei Riesbüll Richtung landeinwärts. Den blauen Zug der Nordbahn hat er dabei übersehen. Der Triebfahrzeugführer sah den herannahenden Paketwagen und gab laute Hupesignale. Als der LKW-Fahrer nicht reagierte, leitete der Zugführer eine Schnellbremsung ein. Es kam

jedoch zu einem schweren Zusammenprall, bei dem der LKW in Richtung eines Grabens geschleudert wurde und quer über diesem liegenblieb. Nach Notrufeingang in der Rettungsleitstelle wurde sofort Großalarm ausgelöst: vier Rettungswagen, ein Notarztsatzfahrzeug und der Rettungshubschrauber Christoph Europa 5 aus Niebüll eilten an die Unglücksstelle. Alarm auch für die Feuerwehren in Witzwort, Koldenbüttel und Oldenswort. Für die Feuerwehr Witzwort, zu deren Einsatzgebiet der Ortsteil Riesbüll gehört, war es nicht der erste Einsatz an dieser Bahnstrecke: allein in 2024 mussten die Einsatzkräfte mehrfach hierher ausrücken. Sie halfen den Fahrgästen aus dem Zug und brachten sie zu einem angeforderten Bus. Der 33jährige LKW-Fahrer wurde längere Zeit vor Ort versorgt und schließlich sehr schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Die 25 Bahnreisenden blieben unverletzt. Der Zug musste zur Reparatur ins Bahnbetriebswerk, die Strecke blieb etliche Stunden gesperrt.

# Gemeinderat Rantrum

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



15 der 17 Gemeindevertreter nahmen diesmal teil

Es hat sich viel getan in den sieben Wochen von der vorangegangenen bis zur jüngsten Gemeinderatssitzung, und Bürgermeister Christian Franke (WIR) brauchte gute zehn Minuten, um über alle Ereignisse zu berichten. Die Sanierungsarbeiten der Regenwasserleitungen, die im Auftrag des Wasserverbandes Treene durchgeführt werden, sind im Gange. Zur Freude vieler Autofahrer ist die K 55 von der B 5 bei Platenhörn bis Rantrum wieder frei. Sobald es die Witte- rung zulässt, wird die K 55 aber erneut gesperrt und die As- phaltierung fortgesetzt. Außerordentlich gut besucht war der Weihnachtsmarkt der Gemeinde; die Leitung hatte Inke Jebe. Der Wasserverband Treene hat die Abwassergebühren ab 1.1.2025 von 7,20 € auf 7,50 € pro Kubikmeter erhöht; zusätz- lich steigt der Verbrauchspreis von 3,00 € auf 3,20 €. Aus dem Schul- und Sportausschuss berichtete Marina Carstens-Mi- chels (JWR): „Der Jugendtreff startete am 6.1. im ehemaligen Schulgebäude; die Leitung hat Jule Rothenberg. Junge Rant- rumer ab 7 Jahren sind willkommen; immer montags und donnerstags ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet.“ Jakob Michels (JWR) gab bekannt. „Die Aktion Sauberes Schleswig-Holstein findet am Sonnabend, 8.3., statt.“ John Sattarzadeh (SPD) sig- nalisierte aus dem Kindergartenausschuss: „Die Gruppen sind dort alle voll belegt.“ Auf die neuen Wasser- und Abwasserge- bühren wies Christian Jens (AWRI) noch einmal hin. Bürger- meister Christian Franke (WIR) teilte mit: „Die Baumfällung im Schlichackerweg wird nicht stattfinden.“ Gleichzeitig ver- wies er auf die Baumschutzsatzung der Gemeinde. Zur Bun- destagswahl am Sonntag, 23.2., werden zwei Wahllokale ein- gerichtet: eines im Stadiontreff der Sport- und Kulturhalle (Wahlvorsteher GV Christian Theimer (CDU), Stellvertreter Fabian Stromberg (JWR, Sozialausschuss) – sowie eines im Feuerwehrgerätehaus (Wahlvorsteher GV John Sattarzadeh (SPD), Stellvertreter GV Torsten Haase (CDU). Der Gemein- deverbindungsweg zum Ortsteil Ipernstedt ist auf dem Teil- stück von der K 135 bis zur Ostfelder Landstraße (L 37) saniert. Zur Herrichtung des Gemeindeverbindungsweges von Rantrum nach Wisch sagte Bürgermeister Christian Franke (WIR): „Wir reden da über eine halbe Mio Euro für den 600 m langen Abschnitt. Und ich sage euch was: Wenn das Teil-

stück hochwertig saniert wird, wird das eine Rennstrecke!“ Sein Stellvertreter Jakob Michels (JWR): „Wir sollten dafür nur die kleine Lösung suchen und lieber 100.000 € für den restli- chen Ausbau zum Ortsteil Ipernstedt einplanen.“ Auch Ro- land Fischer (CDU) sah das so: „Beim restlichen Ausbau des Gemeindeverbindungsweges von der L 37 bis Ipernstedt be- kommen wir mehr Straße fürs Geld. Vom Lagedeich-Ausbau haben die Wischer mehr als wir Rantrumer.“ Bei Enthaltung von Christian Thomsen (SPD) entschieden: Nur Ausbesse- rung Richtung Wisch und Ausbau Richtung Ipernstedt. 15 der 17 Gemeindevertreter nahmen an der Sitzung teil. Ein- stimmung wurden weitere Arbeitsgeräte für die drei Bauhof- mitarbeiter beschlossen. Die Sanierungsmaßnahmen am al- ten Schulgebäude sollen fortgesetzt werden. Im Gebäude befinden sich bereits die Dorfchronik, der Jugendtreff und der Sozialraumträger „Kompass“ - Interesse hätte die Famili- enbildungsstätte. Sodann einstimmige große Unterstützung für die neue First-Responder-Einheit der Rantrumer Feuer- wehr, die zu medizinischen Notfalleinsätzen ausrücken wird: im Haushalt wurden dafür sofort 25.000 Euro eingestellt. Für Anschaffungen im Kindergartenbereich wurden 7.000 Euro bewilligt. Bei einem Blackout ist die Sport- und Kulturhalle der örtliche Sammelpunkt, das Feuerwehrgerätehaus wird die örtliche Einsatzstelle. 25 Minuten lang wurde äußerst in- tensiv über die notwendigen Anschaffungen beraten. Car- men Baumann (AWRI) betonte: „Das Ganze ist ein sehr ern- stes und umfangreiches Thema; wir haben hier über 1.900 Einwohner in Rantrum. Wir trauen uns zu, in unserer Fraktion ein Konzept auszuarbeiten.“ Bürgermeister Christian Franke (WIR) erinnerte daran: „Wir müssen auch an die Anschaffung von Astronautennahrung denken. Und ich muss sagen, die Gemeinde wird da völlig allein gelassen.“ Der Katastrophenschutz sei eine Aufgabe der Landkreise. Der Gemeindechef weiter: „Wenn wir 100 Feldbetten anschaffen und ein leis- tungsstarkes Stromaggregat, haben wir 100 % mehr als jetzt. Im Übrigen sind wir mit unserem Wissen alles Laien gegen- über der Feuerwehr.“ Einstimmig wurde Carmen Baumann (AWRI) mit der Ausarbeitung beauftragt. Für ein kommunales Wärmeprojekt sind 30.000 € im Haushalt eingestellt. Der Fehlbetrag 2023 von 140.647,24 Euro wird der Ausgleichs- rücklage entnommen. Angemeldet sind per Stand 31.12.2023 insgesamt 1936 Einwohner; außerdem 186 Hunde. Der Haus- haltsplan 2025 sieht im Ergebnishaushalt Erträge von 5.712.400 € und Aufwendungen von 6.551.500 € vor. Fehlbetrag 839.100 Euro, der aus der Ausgleichsrücklage entnom- men wird. Und hier die Sätze der Realsteuern, die ab 1.1.2025 gelten, aber kostenneutral ausfallen sollen: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) bisher 410 %, neu 345 %; Grund- steuer B (Grundstücke) bisher 455 %, neu 560 %. Der Ge- meinderat stimmte geschlossen zu. Wie gewohnt nahmen zahlreiche Einwohner teil.

# Neujahrsempfang in Drage

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Mit einem Blumenstrauß für Ines Jensen und einem Stapelholmer Kochbuch für Martin Frahm bedankte sich Bürgermeisterin Maren Fürst bei zwei treuen Mitarbeitern der Amtsverwaltung Nordsee-Treene. Beide – und auch die vielen ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde Drage - lud die Bürgermeisterin anlässlich des Neujahrsempfangs hernach zum Essen

und einigen gemütlichen Stunden ein. Im Jahresrückblick erinnerte die Gemeindechefin an zahlreiche Ereignisse – unter anderem hieran: monatliche Übungen und ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, Bewirtung bei den Sitzungen durch das DRK, gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seeth, Teilnahme der gemeinsamen Jugendfeuerwehr beim internationalen Jugendzeltlager in Viöl, Schließung des Einkaufsmarktes Hagen, Aufstellung eines Regiomaten mit Obst, Gemüse und Brotautomat, gute Frequentierung des Dörpsmobils, Kauf eines Grundstücks im Thomsgang zum Bau eines Reihenhauses mit drei Wohneinheiten für Jung und Alt, Teilnahme von MGV, DRK, Vereinen und Feuerwehr am Stapelholmer Heimatfest in Erfde, Veröffentlichung des Kochbuchs durch den Stapelholmer Heimatbund, zahlreiche Weihnachtsveranstaltungen, Tannenbaum-Aufstellen, Weihnachtsumzug unter Beteiligung von Vereinen. Fazit der Bürgermeisterin: „Die Gemeinde dankt euch herzlich für euren ehrenamtlichen und der Amtsverwaltung für ihren professionellen Einsatz!“

# Neujahrsempfang in Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Einen Präsentkorb von seiner Nachbarbürgermeisterin Maren Fürst aus Drage erhielt Gemeindechef Ernst-Wilhelm Schulz anlässlich des Neujahrsempfangs. Im Ausblick auf das begonnene Jahr sagte der Bürgermeister: „Fest steht – 2025 wird wohl politisch nicht besser als 2024. Auch wir hier in Seeth spüren die Auswirkungen der Kriege in der Welt – denn für bis zu 1.000 Flüchtlinge ist Seeth ein sicherer Zufluchtsort!“ Für die große Hilfe in der Landesunterkunft dankte er Einrichtungsleiter Sören Jensen und Patrick Mollzow von der Johanniter Unfallhilfe. Weiterhin versicherte er dies: „Auf Landesebene hat die LUK Seeth einen sehr guten Ruf!“ In 2024 fuhr der Bürgermeister zum Spitzengespräch der Ministerin, Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister. Thema: Flüchtlingspolitik. Im April war der Gemeindechef beim Bundespräsidenten in Berlin. Am 15.8. überbrachte Staatssekretärin Julia Carstens den Förderbescheid

über 3 Mio Euro zur Umsetzung der Konversion „Gewerbegebiet Ost“. (NT-Regional berichtete ausführlich in Ausgabe 6/2024) Interessenten für Grundstücke liegen vor. Für den Brandschutz im neuen Gewerbegebiet Ost ist eine größere Investition eingeplant, auch das Feuerwehrgerätehaus wird um 100 Quadratmeter erweitert. Weitere „Baustellen“: Gehweg in der Bahnhofstraße, Weg am Ringreiterplatz, Ehrenmal, Heizung im DGH, Breitbandausbau und die Umsetzung der Dorfgestaltungssatzung. 300 Termine haben der Bürgermeister und seine Vertreter in 2024 wahrgenommen. Im Ausblick auf 2025 betonte der Gemeindechef: „Da werden wir die 300 wohl knacken.“ 620 Einwohner hat Seeth derzeit, hinzugerechnet werden der Einwohnerzahl die täglich wechselnden Flüchtlingszahlen in der LUK. Der Gemeinderat ist seit der Kommunalwahl 2023 auf 11 Mitglieder angestiegen.



Mauweg 40  
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790  
info@otcarstens.de

# Winnert: wichtige Themen, viele Zuhörer

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



„Volles Haus“ bei der jüngsten Gemeinderatssitzung

Absolut voll war es anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung in Mariannes Dorfschänke; auch Winnerts vormalige Bürgermeisterin Jutta Rese nahm teil. Der Grund des überaus großen Interesses? Nun, es ging um Windkraft, Photovoltaik und den Neubau für die Ambulante Pflege und das Feuerwehrgerätehaus – also allesamt große Themen. Zum Thema „Diakoniestation Winnert“ sagte Bürgermeister Christian Rölcke: „Die Station wird ab Jahresbeginn 2025 unter der Trägerschaft der Diakonie Kropp geführt und nicht mehr von Ostfeld aus.“ Der Gemeinderat tagte in vollzähliger Zusammensetzung - während der Beratungen und Beschlussfassung über die Aufstellung der 8. Änderung des F-Planes der Gemeinde Winnert (Bürgerwindpark) verließen zwei Gemeindevertreter den Saal wegen Befangenheit, die übrigen votierten geschlossen mit einem „Ja“ zu den Plänen. Wichtig dabei: Die Bauleitplanung zahlt der Investor. Wie in allen anderen Gemeinden wird auch in Winnert die Ergebnistrücklage durch die Ausgleichsrücklage ersetzt. Somit wird der jeweilige Gemeindehaushalt immer am Jahresende ausgeglichen. Damit entfällt die Genehmigung für einen Haushalt mit einem Minusbetrag durch die Kommunalaufsicht beim Landkreis. Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 37.468,30 Euro wurde einstimmig der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Einstimmig beschlossen wurden auch die neuen Hebesätze der Realsteuern: Die Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) betrug bisher 350 % und wird neu auf 284 % festgesetzt. Die Grundsteuer B (Grundstücke) betrug bisher 370 % und wird neu auf 467 % festgesetzt. Dazu betonte Bürgermeister Christian Rölcke: „Die Beträge bleiben rein rechnerisch gleich. Wir als Gemeinde bereichern uns nicht!“ Über 45 Minuten hinweg berichtete Johannes Zerbe von der Planungsfirma Pro Regione Flensburg über die geplanten Solarflächen und betonte: „Eine Solarfläche braucht immer einen B-Plan. Es handelt sich um ein mehrschrittiges Verfahren. Im nördlichen Gemeindegebiet - nahe der Landesstraße 38 Richtung Ostfeld - besteht eine 19 ha große Fläche für eine Freiflächenanlage. Zur Aufstellung bestehen verschiedene Festsetzungen: Anlagenhöhe drei Me-

ter und 80 cm Bodenabstand. Dazu haben die Träger öffentlicher Belange rund 30 Stellungnahmen abgegeben; die Mitteilungen haben aber keine Überraschungen geboten.“ Der Planer weiter: „Die Firma Solar-Andresen hat Überlegungen, auf dieser Fläche auch noch eine Windkraftanlage aufzustellen – und zwar nordöstlich der Ortslage. Dazu fand eine frühzeitige Behördenbeteiligung bereits im Sommer 2023 statt.“ Hans-Christian Andresen aus Sprakebüll betonte zum Vorhaben: „Die Wertschöpfung bleibt vor Ort in Winnert. Unsere Firma betreibt bereits einen Wind- und einen Solarpark; wir haben 50 Mitarbeiter. Und wir haben alles mit Bürgerbeteiligung gemacht.“ Vorgestellt hatte sich Andresen bereits während einer Gemeinderatssitzung unter der damaligen Bürgermeisterin Jutta Rese. Er sagte weiter: „Wir möchten den angedachten Winnerter Bürger-Solarpark in einen Bürger-Solar- und Windpark umwandeln und bieten 50 % Bürgerbeteiligung an. Wir denken an zwei Windkraftanlagen. Nach Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates haben wir einen Antrag bei der SH-Netz AG gestellt. Wir können 18 Megawatt in das Netz einspeisen. Wir hoffen, beides in den beantragten Einspeisepunkt einspeisen zu können. Mal als Hinweis: die heutigen Windkraftanlagen haben eine Leistung von 6,3 Megawatt.“ Zur Investition sagte Hans-Christian Andresen: „Die 18-Megawatt-Solar-Anlagen kosten 10 Mio Euro, die außerdem vorgesehenen 2 Windkraftanlagen jeweils acht Mio Euro - sodass wir zusammengerechnet auf ein Investitionsvolumen von 26 Mio Euro kommen. Bei dieser Gesamtsumme hoffen wir, mit 20 % Eigenkapital bei den Banken auskommen zu können. Mit 2,5 Mio Euro können sich Bürger aus Winnert beteiligen.“ Die Gemeinde hat aktuell 722 Einwohner. Andresen präzisierte noch einmal abschließend: „Eine WKA soll innerhalb der 19 ha-Fläche gebaut werden, eine zweite außerhalb dieser Fläche.“

Um Windkraft ging es auch bei dem gemeinsamen Projekt der drei Gemeinden Winnert-Schwabstedt-Ramstedt. Auf einer 250 ha großen Fläche dürfen zehn WKA gebaut werden; betonte dazu Arne Hansen: „Wir haben Verträge mit den drei Gemeinden. Es kann sich jeder Einwohner finanziell beteiligen.“ Bürgermeister Christian Rölcke wies hierauf hin: „Zum Breitbandausbau kann ich sagen, dass die POP-Station unter Strom ist.“ Aus dem Schulverband berichtete Gemeindevertreter Gunnar Belbe-Krokowski unter anderem dies: „Die Osterfelder Schule wird derzeit von 179 Grundschulern besucht; geplant war sie mal für 150 Schüler. In 2024 und 2025 haben wir exorbitante Schülerzahlen und eine Vorplanung für einen Neubau.“ Aus der Wasserverbandsitzung berichtete er: „Der Preis von 2,03 Euro pro Kubikmeter Abwasser bleibt wie bisher.“ Aus dem Kita-Ausschuss berichtete Gemeindevertreter Sebastian Fritz: „Der neue Kita-Bus wird sehr gut angenommen. In 2025 wechseln 29 Kitakinder in die Grundschule.“

# Gemeinderat Witzwort

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Jan Sievers (vorne rechts) lud zum Essen

Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung lud Bürgermeister Jan Sievers (WGW) zum Essen ein - als Dank für die gute Zusammenarbeit und für ein Jahr mit einem fairen Miteinander.

Vor vielen Zuhörern startete der Gemeindechef hernach mit einer Würdigung zweier verstorbener bekannter Mitbürger: Peter Martinen hatte sich Anerkennung als Schiedsman erworben, war Jahrzehnte in der Feuerwehr, gehörte dem NF-Kreistag und der Feuerwehrkameradschaft Nordfriesland an. Ferdinand Dircks gehörte ebenfalls Jahrzehnte der Feuerwehr an, engagierte sich in zwei Wahlperioden im Gemeinderat, war Mitglied der Wildtierrettung und Sielverbandsvorsteher. Umfangreich trug dann Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen vom Amt Nordsee-Treene zum Lärmaktionsplan vor; die Gemeinden beschloßen bereits 2013 und 2018 darüber. Im Bereich Witzwort seien die an der B 5 lebenden Einwohner betroffen. Zwei Möglichkeiten bestünden zur Lärmreduzierung: Geschwindigkeitsreduzierung und Einbau von Flüsterasphalt. Ein Beschluss über den Lärmaktionsplan sei ebenso zwingend notwendig wie die Öffentlichkeitsbeteiligung. Betroffen seien sechs Gemeinden im Amtsbereich von Nordsee-Treene. Keine Lärmprobleme gibt es hingegen mit dem Zugverkehr auf der Strecke Husum - St. Peter-Ording. Bürgermeister Jan Sievers (WGW) betonte am Ende des Vortrages: „Wir haben den Finger schon erhoben - die Gemeinde Witzwort hat eine detaillierte Stellungnahme abgegeben und Maßnahmen eingefordert!“ Der einstimmige Beschluss: Die Gemeinde beantragt die Öffentlichkeitsbeteiligung. Einwohner Hansi Radtke monierte: „Während der B-5-Bauarbeiten rollt der Autoverkehr bei mir auf der L 31 vorbei.“ Der Gemeindechef sagte dazu: „Wir hatten bereits Mitarbeiter vom Kreis Nordfriesland, vom Ordnungsamt Nordsee-Treene und der Polizei vor Ort. Am Ende des Tages musste ich darum kämpfen, dass wir im bestehenden Bereich auf der L 31 dort Tempo 30 behalten. Bei Landesstraßen haben wir keinen Einfluss auf die Geschwindigkeitsvorgaben. Unser Tempo-30-Bereich, der einmal unterbrochen war, besteht jetzt durchge-

hend.“ Beleuchtet sei jetzt wieder die Kirche – und das sei „gut und richtig so“. Im Baugebiet wurden Bodenproben entnommen und die Oberflächenentwässerung überlegt. Gut besucht sei die Kita, die beiden Schulen des Schulverbandes seien mit 180 Grundschulern sehr gut belegt. Ab 1.8.2026 wird die OGS eingeführt, die Schulen müssen an fünf Tagen pro Woche jeweils täglich 8 Stunden Betreuung gewährleisten. Lediglich für einen Zeitraum von 4 Wochen bleiben die Schulen pro Jahr geschlossen. An beiden Schulen werden die Kinder von jeweils zwei Betreuern betreut, es gibt Mittagessen. Der stellvertretende Wehrführer Ove Alberts dankte Bürgermeister und Gemeinderat für das einstimmige Votum zum Kauf eines neuen großen Einsatzfahrzeuges. Das Wahllokal zur Bundestagswahl wird im DGH eingerichtet. Am 22.2. wird das 125jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert. Der Supermarkt im Ort ist von der Firma Pioch auf die Firma Martin Müller übergegangen. Der Markttreff wird um fast das Doppelte der Fläche erweitert. Das benötigte Grundstück befindet sich im Gemeindebesitz. Es werden auch weitere Parkplätze eingeplant. Der Bürgermeisterbericht wurde mit starkem Beifall quittiert. Die Finanzausschussvorsitzende Sabine Brehmeier (CDU) lobte die Arbeit des Stellvertretenden Amtskämmerers Martin Frahm, wies auf „Gewerbesteuereinnahmen von über 1 Mio Euro“ hin und sagte: „Witzwort steht sehr gut da!“ Die Sozialausschussvorsitzende Ariane Hennings (WGW) machte deutlich: „Wir haben zu Weihnachten 150 Päckchen für Senioren über 70 Jahre gepackt und verteilt. Gut besucht waren die Essen in Gemeinschaft und die Weihnachtsfeier.“ Dickes Lob von Bürgermeister Jan Sievers (WGW): „Es ist nicht selbstverständlich, dass hier 20 Leute im DGH so viele Päckchen für Senioren packen. Den Helfern gebührt großer Dank!“ Beifall. Bauausschussvorsitzender Holger Drosdowski (WGW) berichtete: „Im Breitbandausbau werden Lücken geschlossen.“ Der Nationalparkbeauftragte Arno Dircks (CDU) wird in der nächsten Sitzung berichten. Einstimmig votierte der Gemeinderat, der vollzählig an der Sitzung teilnahm, für den Jahresabschluss 2023 – mit einem Überschuss von 77.926,62 Euro. Der Haushaltsplan 2025 sieht im Ergebnisplan Erträge von 2.806.900 und Aufwendungen von 3.088.700 Euro vor. Der Haushalt wird unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Die neuen Hebesätze der Realsteuern lauten ab 1.1.2025 wie folgt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 350 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 515 %. Abschließend wurde der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 11 (Ausbau L 32, Siethwende) einstimmig gefasst. Bürgermeister Jan Sievers (WGW) erklärte dazu: „Wir haben immer für diesen Ausbau gekämpft. Die Straße hat jetzt eine Breite von 4,20 m und wird von starkem Schwerlastverkehr genutzt (Meierei). Die L 32 wird auf 6,50 m verbreitert und komplett mit Fuß- und Radweg versehen. Das, was wir dort in den letzten 70 Jahren erlebt haben, ist lebensgefährlich!“

# Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Arlewatt	Silke Clausen	Hauptstraße 20	048 46 1652 0160 91915940	clausenarlewatt@aol.com
Drage	Maren Fürst	Achterum 5	048 81 1504	buergermeister.drage@gmail.com
Elisabeth-Sophien-Koog	Ute Clausen	Elisabeth-Sophien-Koog 8	0151 58583592	info@frollein-hoff.de
Fresendelf	Hans-Peter Lorenzen	Glockenbergweg 2	048 84 225	rita.lorenzen@gmx.de / Fax: 04884 9097545
Friedrichstadt	Tobias Tietgen	Am Markt 11	048 41 992721	buergermeister@ rathaus-friedrichstadt.de
Hattstedt	Ralf Jacobsen	Rendantenkoppel 3	0172 4371917	jacobsen-hattstedt@t-online.de
Hattstedtermarsch	Solvei Domeyer	Drift 23	048 46 601681	marco-solvei@t-online.de
Horstedt	Michael Hansen	An der alten Schule 32	0171 7056499	michaelhansennf@t-online.de
Hude	Jens Heldt	Glockenbergweg 15	048 84 1030	
Koldenbüttel	Detlef Honnens	Pastor-Bruhn-Str. 6	0170 5618090	detlef-honnens@web.de
Mildstedt	Rolf Riebesell	Am Ehrenhain 3	0178 6564795	rolf.riebesell@web.de
Nordstrand	Ruth Hartwig-Kruse	Nordstrandischmoor	0175 2483568	ruth.h.kruse@t-online.de
Oldersbek	Hans-Joachim Müller	Grünthal 10	048 48 432 0172 4520114	hansi_49@web.de
Olderup	Thomas Carstensen	B 200 Nr. 2	048 43 9739188	meiers-olderup@t-online.de
Ostenfeld	Eva-Maria Kühl	Hauptstraße 43	0172 4544576	bgm@ostenfeld-nf.de
Ramstedt	Holger Schefer	Dorfstraße 24	0176 28681209	scheferholger@gmail.com
Rantrum	Christian Franke	Nicolaus-Bachmann-Str. 4	048 48 901363 0152 04550110	buergermeister@rantrum.de
Schwabstedt	Philipp Wulfert	Kirchenstraße 10	048 84 909642	buergermeister@gemeinde-schwab- stedt.de
Seeth	Ernst-Wilhelm Schulz	Süderstraße 4	048 81 7025	buergermeister@seeth.de
Simonsberg	Angela Feddersen	Hauptstraße 9	048 41 82102 0172 4553087	angelaFeddersen@gmx.de
Süderhöft	Tewes Vogelsang	Dorfstraße 5	048 84 909956	tewes.vogelsang@t-online.de
Südermarsch	Karl-Jochen Maas	Nieland 9	048 48 358 0173 3606165	
Uelvesbüll	Holger Suckow	Schoolspäting 7	048 64 561	buergermeister@uelvesbuell.de
Winnert	Christian Rölcke	Hauptstraße 9 a	0162 06406352	christian-roelcke@t-online.de
Wisch	Hans-Werner Petersen	Dorfstraße 2	048 84 710 0152 26069578	petersen.wisch@freenet.de
Wittbek	Johannes Heinrich Jürgensen	Osterwittbekfeld 24	0172 5464214	johannes.juergensen57@gmail.com
Witzwort	Johann Sievers	Pastor-Eggers-Weg 2	048 64 100149	sievers.witzwort@freenet.de
Wobbenbüll	Jürg Petersen	Süderweg 15	048 46 6444	juergpetersen@t-online.de

## Simonsberg: Mit NT-Regional zu Bett

Von Helmuth Möller - hem -



Die zweijährige Alea aus Simonsberg war vom Titelbild unserer letzten Ausgabe so begeistert, dass das Heft einfach mit ins Bett musste. Und unsere Redaktion ist so begeistert von dem erhal-

tenen Foto, dass wir es mit Freude an dieser Stelle für alle Leserinnen und Leser abbilden.

**Harro**

**Stapelfeldt**



**Kaminholz &  
Eichenpfähle**

**01717855976**

# Verwaltungsorganisation Amt Nordsee-Treene

Stand: 02/2025



<b>Amtsvorsteherin</b>	
Eva-Maria Kuhl	
1. Stellv.	Hilger Suckow
2. Stellv.	Michael Hansen
	-200
	-200
	-200

<b>Personalrat</b>	
Vorsitzende:	Lara Daufeldt
	Pascal Ehlig, Jara Steffen, Mario Kröger, Nils Niesche
<b>Gleichstellungsauftragne</b>	412
Kristien Schütler-Martin	
<b>Datenschutzbeauftragte</b>	233
Jennifer Jähn-Nguyen, datenschutz.nord@gmbh1.hamburg	

<b>Leitender Verwaltungsbeamter</b>	
Frank Feddersen	
Stellv.	Udo Ketels
	-211
	-330

<b>FB Personal und Jugend</b>	
Leitung	Stefan Frädemann
Stellvertretung	Anika Meyer
	-333
	-334

<b>Personalwesen</b>	
	-333
	-334
	-330
	-331
	-340
	-342
	-342
	-344

<b>Schulen</b>	
	-335
	-336
	-338

<b>Kindertagesstätten</b>	
	-337
	-347

<b>FB Bürgerdienste und Ordnung</b>	
Leitung	Ute Purgold-Ovens
Stellvertretung	Ines Jensen
	-350
	-750

<b>Bürgerbüros</b>	
<b>Mildstedt</b>	
	-352
	-353
	-354
	-356
<b>Friedrichsstadt</b>	
	-751
	-754
<b>Hafstedt</b>	
	-651
	-652
<b>Nordstrand</b>	
	-551

<b>Standesamt/Wahlen</b>	
	-750
	-350
	-752
	-756

<b>Ordnungsamt</b>	
	-311
	-322
	-324
	-321
	-357
	-358

<b>Ordnungsamt für die Stadt Friedrichsstadt</b>	
	-710

<b>FB Zentrale Dienste</b>	
Leitung	Mico Petersen
Stellvertretung	Frank Feddersen
	-411
	-211

<b>Assistenz der Verwaltungsbearbeitung</b>	
	-231
	-232
	-234

<b>Stabsstelle</b>	
	-411

<b>Stabsstelle für die Stadt Friedrichsstadt</b>	
	-724
	-723

<b>Zentrale Vergabestelle</b>	
	-412
	-414

<b>Poststelle / Beschaffung</b>	
	-224

<b>Versicherungen</b>	
	-346

<b>Digitalisierung</b>	
	-413

<b>IT</b>	
	-442
	-444
	-443
	-445
	-447
	-448
	-449

<b>FB Finanzen</b>	
Leitung	Udo Ketels
Stellvertretung	Martin Frhm
	-390
	-381

<b>Kämmerer / Haushaltsbuchbearbeitung</b>	
	-380
	-381
	-387

<b>Geschäftsbuchhaltung</b>	
	-396
	-398

<b>Anlagenbuchhaltung</b>	
	-394
	-395

<b>Steuern und Abgaben</b>	
	-393
	-392
	-385
	-386

<b>Finanzbuchhaltung (Amteskasse)</b>	
	-380
	-382
	-381

<b>Vollstreckung</b>	
	-383
	-383
	-399

<b>FB Bauen und Liegenschaften</b>	
Leitung	Benjamin Nissen
Stellvertretung	Maren Jessen-Witt
	-323
	-312

<b>Bauleitplanung</b>	
	-323
	-312

<b>Hochbau/ Tiefbau Assistenz</b>	
	-327
	-310

<b>Tiefbau</b>	
	-316
	-328
	-318

<b>Hochbau</b>	
	-317
	-319
	-309
	-320

<b>Liegenschaften</b>	
	-315
	-314
	-323

<b>Bauamt für die Stadt Friedrichsstadt</b>	
	-711
	-725
	-712

**E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden:**  
Die E-Mail-Adressen setzen sich in der Regel aus dem Anfangsbuchstaben des Vornamens, einem Punkt, dem vollständigen Nachnamen und der Domain @amt-nordsee-treene.de zusammen. Beispiel: f.feddersen@amt-nordsee-treene.de (für Frank Feddersen).  
Bitte beachten Sie, dass Umlaute ausgesprochen werden (z. B. ä = ae, ö = oe, ü = ue).

**Ausnahmen:**

- A.L., Petersen: a.l.petersen@amt-nordsee-treene.de
- Simon Thomsen: si.thomsen@amt-nordsee-treene.de
- Matthias Petersen: ma.petersen@amt-nordsee-treene.de
- Solveig Thomsen: so.thomsen@amt-nordsee-treene.de
- Finn Feddersen: fi.feddersen@amt-nordsee-treene.de

**Datenschutz:**  
Die E-Mail-Adresse der Datenschutzbeauftragten lautet: datenschutz@amt-nordsee-treene.de.

**Telefonkontakt:**

Die Telefonzentrale erreichen Sie unter: 04841 992-0.  
Einzelne Mitarbeitende sind direkt erreichbar über die Telefonnummer 04841 992, plus die jeweilige Durchwahl. Beispiel: Eva-Maria Kuhl ist unter 04841 992-200 erreichbar.

# Mildstedt: Kinder schenkten Freude

## Aus dem Kindergarten erreichte uns der folgende Beitrag

Ein Hinweis von Volker Brendau - vbr -



„In der vergangenen Weihnachtszeit wollten die Marienkäferkinder (Krippengruppe) der KiTa Regenbogen in Mildstedt den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Dafür haben sie mit viel Freude Kekse gebacken, Lichter gebastelt und Weihnachtslieder geübt. In der Adventszeit war es dann soweit: Die jüngsten Kinder der KiTa Regenbogen haben an drei unterschiedlichen Tagen in der Adventszeit die älteren Menschen bei ihren Wohnungen bei der AWO besucht. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und Geschichten erzählt. Die Kinder überreichten ihre Kekse und gebastelten Lichter. Es wurde eine besinnliche Adventszeit, die allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat. Wir werden diese Besuche in der nächsten Adventszeit bestimmt wiederholen, so dass sich die Bewohner der AWO-Wohnungen auf kleine, lieb verpackte Grüße von den Krippenkindern freuen können.“ Cindy Clausen (Erzieherin der Marienkäfergruppe)

## Das Ordnungsamt gibt bekannt

### Hilfe! Ratten! Wissenswertes zur Rattenbekämpfung und Prävention vor Rattenbefall

Der Lebensraum der Ratten sind in der Regel unhygienische, unaufgeräumte Plätze, Holzstapel, Schuppen und die Kanalisation. Häufig halten sie sich im Bereich von Kompostanlagen auf, in die sie Höhlen graben.

Ratten können gut klettern und über raue Mauern, Abflussrohre und Toiletten bis in die obersten Wohnungen gelangen.

Sie ernähren sich gleichermaßen von tierischer und pflanzlicher Kost.

Abwehrmaßnahmen

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle in der freien Natur oder auf den Kompost. Essensreste gehören in die Biomülltonne.
- Verwenden sie statt einem offenen Komposthaufen lieber sogenannte Schnellkomposter (mit untergelegtem Gitter), bei denen der Inhalt für die Tiere nicht erreichbar ist.

- Wenn Sie draußen Ihre Stall- oder Haustiere füttern, lassen Sie Tierfutter nicht offenstehen und reinigen Sie nach dem Füttern die Futternäpfe von Resten.
- Füttern Sie keine Tauben, Enten oder Fische, Sie füttern die Ratten direkt mit.
- Bei der Fütterung von einheimischen Vögeln platzieren Sie die Futterstelle bitte unerreichbar für Ratten (z.B. hängend an einer Wäscheleine). Die klassischen dreibeinigen Vogelhäuser sind für Ratten kein Problem! Werfen Sie niemals Futter auf den Rasen oder die Terrasse! Füttern Sie bitte nur im Winterhalbjahr.
- Entsorgen Sie niemals Nahrungsmittel- oder Küchenreste über die Kanalisation.

### Bekämpfungsmaßnahmen

- Die Zuständigkeit für die Beseitigung eines Rattenbefalls auf Privatgrundstücken liegt beim Grundstückseigentümer.
- Einzelne Tiere können mit Rattenfallen (Schlag- oder Lebendfallen) bekämpft werden. Diese sind im Handel erhältlich.
- Sollte sich kein Erfolg bei der Bekämpfung einstellen, empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Schädlingsbekämpfern.

Da der Einsatz von Rattengift engen rechtlichen Vorgaben unterliegt und faktisch nur noch durch Schädlingsbekämpfer zum Einsatz kommen kann ist es umso wichtiger, präventiv den Ratten Nahrungsquellen und Unterschlupfmöglichkeiten zu entziehen.

**Lauch & Jahn GbR.**

**Die Schädlingsbekämpfer**  
**Schädlinge? Nicht mit uns!**  
[www.schadlingsbekämpfung-husum.de](http://www.schadlingsbekämpfung-husum.de)

Oldersbek 04848/901 29 52 | Heide 0481/123 798 85 | Husum 04841/9379029 | Struckum 04671/404 99 98



# Schulverband Witzwort-Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem



Schulverbandsvorsteher Jan Sievers aus Witzwort (vorne rechts) führt einen 15 Mitglieder starken Schulverband

Die 15 Mitglieder des großen Schulverbands Witzwort-Schwabstedt blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Aus neun Gemeinden kommen sie – und zum Wohle des Personals und der Schülerschaft haben sie wichtige Entscheidungen getroffen. Es geht kräftig aufwärts mit den Schulstandorten. Die Jahresabschlussitzung verband Schulverbandsvorsteher Jan Sievers aus Witzwort mit einem Essen, an dem die kommissarische Schulleiterin Wencke Heitmann teilnahm.

Pünktlich zum neuen Schuljahr 2024/25 waren die umfangreichen Umbauarbeiten im Schwabstedter Schulgebäude abgeschlossen. Sie wurden notwendig, weil es mit 30 zu betreuenden Kindern ein hohes Aufkommen in der Nachmittagsbetreuung gibt. Zufrieden signalisierte Schulverbandsvorsteher Jan Sievers: „Wir können immer mindestens zwei ausgebildete Betreuungskräfte zeitgleich an jeweils beiden Schulstandorten einsetzen!“ Festzustellen bleibt auch: Die Schulkinder der beiden Grundschulen fühlen sich wohl mit dem neuen Mobiliar, das in beiden Schulen Einzug hielt. Für die Schule in Schwabstedt hat sich dies geändert: mit Dirk Boller ist jetzt ein neuer Schulhausmeister im Dienst und auch eine neue Reinigungskraft wurde eingestellt. Doch nicht nur im Gebäude, sondern auch im Außenbereich hat sich einiges getan, wie Bürgermeister Holger Schefer aus Ramstedt berichtete: „Die Fachfirma Jessen hat schon einiges neues aufgestellt. Die großen Feldsteine auf dem Schulhof werden entfernt und auf dem Sand wird Rollrasen ausgelegt. Aufgebaut werden soll ein neues Klettergerüst zum Preis von 18.000 Euro. Das ist zwar teuer, aber damit erkaufen wir uns auch Sicherheit. Die Lehrer und die Mitglieder des Fördervereins waren von der Idee begeistert.“ Verbandsvorsteher Jan Sievers, der auch an den Sitzungen des Fördervereins und des Elternbeirats teilgenommen hatte, signalisierte: „Die Arbeiten sollen in den Osterferien 2025 erfolgen. Und alle Geräte werden einmal jährlich vom TÜV abgenommen.“ Zu der Entwicklung im Bereich der Schülerzahlen betonte er: „Als wir den neuen großen Schulverband vor drei bis vier Jah-

ren gründeten, hatten wir 82 Schulkinder an der Witzworter und 35 an der Schwabstedter Schule. Heute haben wir 120 Schulkinder an der Witzworter und 60 an der Schwabstedter Schule. Das ist doch eine enorme Steigerung! Im Übrigen stellen wir uns den neuen Herausforderungen, denn die Grundschulen werden 2026 umstrukturiert auf die Offene Ganztagschule, auf die die Eltern dann einen Rechtsanspruch haben. Ich möchte das mal verdeutlichen: an fünf Tagen in der Woche muss die Schule dann für acht Stunden geöffnet sein. Wir sind in der glücklichen Lage, dass die komplette Betreuung bereits vorhanden ist! Früh- und Nachmittagsbetreuung gibt es bei uns schon! Und ich muss auch sagen: Fördermittel gibt es so gut wie gar nicht!“ Großes Lob dann von Schulleiterin Wencke Heitmann: „Wir sind ganz toll in das neue Schuljahr gestartet und haben eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Schulverband und dem Förderverein!“ An beiden Schulstandorten werden auch 14 ukrainische Schüler betreut; dafür steht extra eine Lehrerin zur Verfügung. Und: die Schülerzahlen werden auch zukünftig steigen: für das Schuljahr 2025/26 sind bereits 18 Kinder in Witzwort und 12 in Schwabstedt angemeldet. „Damit“, so der Verbandsvorsteher, „steht uns der nächste starke Jahrgang bevor!“ Zwei Auszeichnungen hat die Schule Witzwort beim Wettbewerb „Schule macht Sinn – geh hin“ in 2024 erhalten: die 3.Klasse bekam 400 Euro für ihr Lied, die Klasse 4 erhielt 500 Euro für ihr Video. An beiden Schulen fanden auch diese Veranstaltungen statt: Lauftag, Autorenlesung, Erste Hilfe am Kind, eine Schulparty in Witzwort, die Jugendwaldspiele im Lehmsieker Forst für die Schwabstedter Schüler. Eine Fahrt führte zum Weihnachtsmärchen „Der Lebkuchenmann“; an beiden Schulstandorten fanden Weihnachtsfeiern statt, es gab Fahrradprüfungen und eine Fahrt zu einem Konzert. Und der Schulfotograf war auch da. „Unser Leben“, so unterstrich Wencke Heitmann, „ist bunt und vielfältig. Und wir möchten den Kindern weiterhin schöne Dinge bieten. Ich muss aber auch sagen: es wird schwieriger.“ Schulverbandsvorsteher Jan Sievers gab ebenfalls zu bedenken: „Die Zeit hat sich geändert. Es ist heute anders als vor zehn Jahren. Die allgemeine Unzufriedenheit ist generell hoch – und es wird mit Lob gespart!“ Der Schulleiterin bescheinigte er unter starkem Beifall: „Wencke, du hast das toll gemacht!“ Eine Umbesetzung im Prüfungsausschuss: Bürgermeister Holger Suckow rückt für Yannick Gautsch (beide Uelvesbüll) nach. Amtsvertreter Bernd Schubert wies noch hierauf hin: „In Witzwort befinden sich 66 Schulkinder in der Nachmittagsbetreuung. Und im Haushalt wird die Ergebnissrücklage durch die Ausgleichsrücklage ersetzt.“ Der Süderhöfter Bürgermeister Tewes Vogelsang dankte Schulverbandsvorsteher Jan Sievers ausdrücklich im Namen der Verbandsmitglieder. Alle Abstimmungen erfolgten einstimmig.

# Zur Erinnerung an Christian Albertsen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Kreiswehrführer Christian Albertsen: Vereidigung 2002

18 Jahre lang war Christian Albertsen Nordfrieslands Kreiswehrführer. Doch nicht nur im eigenen Landkreis hatte er sich sehr schnell einen Namen gemacht – auch auf Landesebene war er vielen Menschen ein Begriff. Und das bis hinauf in die Landesministerien. Anlässlich seiner Verabschiedung, die RSH-Moderator Carsten Kock persönlich moderierte, ließ sich der damalige Innenminister Hans-Joachim Grote über Telefon direkt in die Veranstaltung schalten, um Christian Albertsen seinen ausdrücklichen Dank und gute Wünsche zu sagen.

Doch das ist nun Vergangenheit: Christian Albertsen starb am Donnerstag, 19.12.2024, gegen 11.30 Uhr. Er wurde nur 57 Jahre alt. Im Rahmen der Rettungsmaßnahmen war er zuvor mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik verlegt worden. Die traurige Nachricht verbreitete sich im Landkreis in Windeseile. Den Mitgliedern der Feuerwehren war Christian Albertsen ein fester Begriff, denn er war ein Kreiswehrführer, der sich nicht hinter dem Schreibtisch verkroch - sondern einer, der sich blicken ließ: bei Jahreshauptversammlungen, Feuerwehrbällen, Übungen, Einsätzen, Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnungen. Umso fassungsloser machte die Nachricht.

Christian Albertsen, der in Hochviöl lebte, trat am 1.10.1980 in die Viöler Jugendfeuerwehr ein. Vom 28.3. 1985 bis zum 31.1.2019 gehörte er der Einsatzabteilung der Viöler Feuerwehr an, ab 1.2. 2019 der Reserveabteilung. Die Liste seiner Feuerwehrausbildungen ist sehr lang; auch in der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse (HFUK) und im SH-Feuerwehr-Landesverband war er aktiv. Am 29.1.2000 wurde er in der Viöler Wehr zum Hauptbrandmeister mit 2 Sternen befördert. Er war von 1995 bis 2002 Kreisausbilder und von 1995 bis 1999 Stv. Zugführer der NF-Feuerwehrebereitschaft. Am 1.7.2002 wurde Christian Albertsen das erste Mal zum Kreiswehrführer gewählt. Wiederwahlen erfolgten am 1.7.2008 und am 1.7.2014. Am 7.3.2020 wurde er zum Ehrenkreiswehrführer ernannt. Einsätze scheute er nicht: 2002 wurde er mit der Dankmedaille und dem Flut-Ehrenkreuz ausgezeichnet. Das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber folgte 2009, das SH-Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 2008. Die höchsten Auszeichnungen – das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und hernach in Gold – wurden ihm am 29.3.2014 und am 16.11.2019 überreicht. In der Koogshalle zu Reußenköge hielt er „flammende“ Reden und bekam stets starken Beifall. In Erinnerung wird er vielen Feuerwehr-Einsatzkräften hiermit bleiben: am Sonnabend, 12.10.2024, nahm er noch aktiv an der Großübung der NF-Feuerwehrebereitschaft in Boxlund teil. Zur Trauerfeier am 14.1.2025 in der St.-Sebastian-und-St.-Fabian-Kirche zu Schwesing reisten 350 Weggefährten an.



Dies letzte Foto stammt von der NF-Großübung am 12.10.2024

**C.G. CHRISTIANSEN**  
HOLZ-UND BAUSTOFFZENTRUM

**Wir liefern**  
Ideen, Beratungen & Material

*Komm vorbei*

Alles für Haus und Garten

- Holz- & Vinylböden
- Türen & Tore
- Dach & Fassade
- Garten & Terrasse
- PV Anlagen & Balkonkraftwerke
- Sauna & Kaminöfen

**C.G. Christiansen GmbH + Co.** | Mildstedter Landstraße 3 | 25866 Mildstedt  
Telefon 04841 777-0 | [www.cgchristiansen.de](http://www.cgchristiansen.de)

# Feier: 75 Jahre SoVD Nordstrand

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Alle Geehrten auf einem Foto

Scharf piff der Wind über die Deiche von Nordstrand hinweg, gemütlich warm und voll war es im Engländer Krug. Kein Wunder: der SoVD hatte zum 75-jährigen Bestehen zur Jubiläumsversammlung eingeladen. In ihrer Ansprache verwies die 1. Vorsitzende Heinke Paulsen – seit dem 23.9.2015 im Amt - auf „steigende Mitgliederzahlen auch

auf Nordstrand“ und betonte: „Das ist ein Zeichen, dass der SoVD gerade heute wichtig ist! Auch jüngere Mitglieder treten ein. 282 Mitglieder haben wir heute, und wir möchten weiterhin eine gute Gemeinschaft bleiben.“ Dies bestätigte auch der 2. Vorsitzende Karl-Ludwig Petersen. Nordfrieslands SoVD-Kreisverbandsvorsitzende Petra Lenius-Hemstedt erinnerte an die Entstehung des Sozialverbands und sprach zum Schluss sehr mahnende Worte: „Wir haben beschlossen, dass die AfD keine Partei ist, die demokratisch gesinnt ist. Der SoVD spricht mit keinem Vertreter dieser Partei! Die Geschichte darf sich nicht wiederholen!“ Es gab starken Beifall. Anschließend ehrte die Kreisvorsitzende Heinke Paulsen, die die fünfte Vorsitzende des SoVD Nordstrand ist, mit Urkunde und Blumenstrauß. Dankesansprachen hielten die Nordstrander Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse und Bürgermeisterin Ute Clausen vom Elisabeth-Sophien-Koog. Geehrt wurden für 10 Jahre Birgi Ingwersen, Karin Reinhold, Karin Sönksen und das Ehepaar Eva und Hans Hermann Siemens, dem gleichzeitig zum 70. Hochzeitstag gratuliert wurde. 20 Jahre Bernhard Paulsen, 25 Jahre Frank Paulsen, Uwe Paysen.

## SoVD Witzwort: Jahresversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Arbeit im SoVD

Mit stattlichen 520 Mitgliedern ist der SoVD Witzwort ein besonders starker Ortsverband. Zur Jahreshauptversammlung machten sich zur Freude der Ortsverbandsvorsitzenden Sigrid Voß, ihres Vorstands und des Stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden Hans-Christian Domeyer bei nur 3 Grad Außentemperatur zahlreiche Mitglieder auf den Weg zum Dörpshuus. Nach dem Jahresrückblick der 1. Vorsitzenden betonte Hans-Christian Domeyer unter anderem

dies: „Wir vom Vorstand des Kreisverbandes sind immer unterwegs, für unsere Mitglieder Verbesserungen zu erreichen. So haben wir beispielsweise Anfang November an einer Demo vor dem Brandenburger Tor in Berlin teilgenommen.“ Dabei sei es um einen Inflationsausgleich für Rentner gegangen. Ein weiteres ständiges Thema sei die Werbung neuer Mitglieder. In 2025 will sich der SoVD zudem innerhalb einer Kampagne erneut dem Thema Inklusion widmen. Weites Dauerthema sei die Forderung nach genügend Sozialwohnungen. Die Bundesbauministerin habe ihr selbst gestecktes Ziel von 400.000 neu gebauten Wohnungen pro Jahr „bei Weitem nicht erreicht“. Für eine 10-jährige ehrenamtliche Arbeit wurden Astrid Ketels und Franziska Klink geehrt, für 30 Jahre Klaus-Peter Thoms.

Für eine 10-jährige Mitgliedschaft wurden Thilo Conrad, Michaela Krüger, Günther Lass, Dagmar Lorenzen-Peters, Heidi und Joachim Sältz, Birte Thomsen geehrt – für 20 Jahre Jens Clausen, Marianne Martens, Johanna-Helene Röckendorf, Sonja Schettler. Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzende Sigrid Voß, 2. Vorsitzende Astrid Ketels, Schatzmeister Peter Lesch, Schriftführerin Astrid Ketels, Frauenbeauftragte Heidi Starck.

# Koldenbüttel: Gemeinde zeigt Farbe und Flagge

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Das Traditionslokal „Reimers Gasthof“ bildete die Kulisse für eine gut besuchte Sitzung der Koldenbüttler Gemeindevertretung. Die Farbe des abends: blau. Kein politisches Zeichen, sondern dem zahlreichen Erscheinen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel zu verdanken.



Detlef Honnens mit der letzten Arbeit von Ulrich Harder

Erfreulich: Ein Höhepunkt im Jahr 2025 wird die 125-Jahr-Feier der FFW Koldenbüttel am 19.7. werden. Für dieses nicht ganz so kleine Fest galt es seitens der Wehr „Fördergelder“ einzuwerben. Angedacht waren 7500 Euro. Bevor über diese Bitte abgestimmt werden konnte, brachte Detlef Honnens für die Gemeinde Koldenbüttel seine Dankbarkeit zum Aus-

druck: Er dankte den Kameraden für ihre große Tagesverfügbarkeit und Erreichbarkeit überhaupt. „Ich bin stolz auf unsere Feuerwehr“, resümierte der Gemeindechef. Daher war es auch kein Wunder, dass die Gemeindevertretung einstimmig der Förderung des Festes mit 7500 Euro zustimmte. 4000 Euro vom Förderverein konnte die Wehr im gleichen Atemzug auf ihrem Konto verbuchen. „Wir machen das für unsere Feuerwehr“, so der Vorsitzende Joachim Misdorf.

Bedauerlich: Aus gesundheitlichen Gründen wird sich Ulrich Harder nicht mehr um die Herstellung und Pflege von Straßennamensschildern kümmern können. Als Nachfolgerin wird sich Jessica Grotefeld einbringen.

Photovoltaik auf dem Gemeindehaus? Die Entscheidung darüber wurde vertagt. Man würde erst in 10-12 Jahren in die Gewinnzone kommen, was aus wirtschaftlichen Gründen nicht so recht Sinn machen würde. Statt wie bisher Jubilare zu Hause aufzusuchen, gibt es im kommenden Jahr am 17.5. ein gemeinsames Geburtstagsessen.

Flagge zeigen: Joachim Misdorf hatte sich für die Gemeinde Koldenbüttel mit der angedachten CCS-Verpressung in Schleswig-Holstein auseinandergesetzt. Sein Vortrag ließ so einige staunende Gesichter zurück. Einstimmig war dann auch der Beschluss, sich dem Solidar Antrag der Gemeinde zur CCS-freien Gemeinde anzuschließen.

# Rantrum: Familien unterstützt



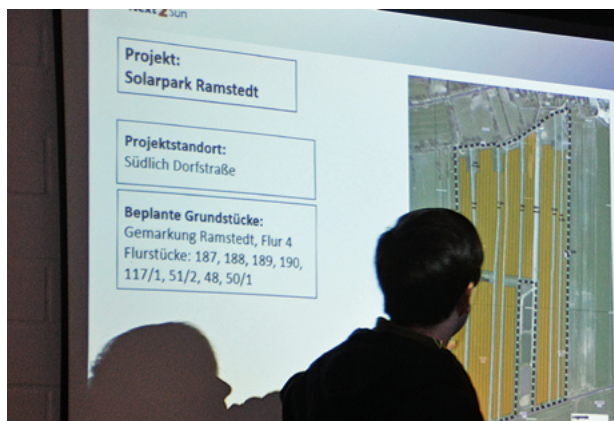
Auch zum Weihnachtsfest 2024 hatte der Inhaber der Firma Feuerlöschtechnik Herrmann – Finn Holm – eine bestehende Idee umgesetzt: statt Präsente an die Kunden zu vergeben, hatte er erneut Geschenke an Familien verteilt, denen es nicht so gut geht. „Das sind Familien, die sich aus verschiedenen Gründen keine Geschenke für ihre Kinder leisten können“, berichtet Finn Holm. Er sagt aber auch: „Ganz wichtig ist dabei, dass es sich um eine echte Geschichte handelt und es nicht darum geht, sich zu berei-

chern. Denn es war leider beim letzten Mal so, dass sich ein bis zwei Familien durch uns nur bereichert haben. Wer eine Familie kennt, die wir unterstützen können, möge die Adresse an uns weiterleiten und wir versuchen unser Bestes. Versprochen!“

An advertisement for a carpentry business. It features a photograph of two men on a staircase. One man is sitting on a large red beanbag chair, and the other is standing behind him with his arms raised. A pink banner with white text reads 'Möbel &amp; Ideen, die Spaß bringen!'. Below the photo is a logo consisting of a stylized 'M' and 'H' in a square. At the bottom, the text reads 'TISCHLEREI Möbelstücke und echtes Handwerk', 'www.der-fischler-wars.de', and 'Robert-Koch-Str. 42 in 25813 Husum | Tel. 04841-80 35 08'.

# Gemeinderat Ramstedt: Großes Solarfeld

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



*Südlich der Straße „Süderende“ sollen auf einer Fläche von 20 Hektar Solarfelder entstehen*

Zugegeben, es ist eine echte „Hausnummer“: südlich der Straße „Süderende“ sollen auf einer Fläche von 20 ha Solarfelder entstehen. Betroffen wären der Bereich westlich des Hauses Nr. 15 und hinter dem einzeln liegenden Haus Nr. 17 bis westlich hin nach Groß Mittelburg. Mithin eine sehr große Fläche. Der Plan ist neu, der Gemeinderat von dem Vorhaben überzeugt. Das Votum erfolgte dementsprechend einstimmig. Etwas anders, als in der Tagesordnung ausgedrückt, begann die jüngste Gemeinderatssitzung, zu der sich viele Zuhörer im DGH eingefunden hatten: Über 30 Minuten hinweg stellte Projektentwickler Benedikt Nickel das Vorhaben „Agri Solar Park“ vor. Bürgermeister Holger Schefer erläuterte dazu erklärend: „Die Familien Reese und Gertz stellen dafür ihre Flächen bereit; der Aufstellungsbeschluss der Gemeinde ist da.“ Benedikt Nickel berichtete, dass seine Firma „Next2Sun“ aus dem Saarland ihren ersten Solarpark 2018/19 ans Netz anschließen ließ. In Ramstedt werden die Anlagen auf den vorhandenen Grünflächen aufgestellt. Die Module würden nach Berechnungen Strom für 5.800 Haushalte liefern – und die Vorteile für die Gemeinde Ramstedt auf der Hand liegen, wie er versicherte: „90 % der Gewerbesteuerzahlungen gehen an die Standortkommune.“ Der Plan-Entwickler stellte mehrere bereits realisierte Anlagen – darunter einige im Ausland - auf einer Leinwand vor und signalisierte auch: „Eine Bürgerbeteiligung ist möglich.“ Lars Hansen vom Wasserverband Treene wies auf einen freien Zugang zu den im Solarfeldbereich liegenden Klärteichen der Gemeinde ebenso wie auf vorzunehmende notwendige Rohrerneuerungen hin. Der ehemalige Gemeindevertreter Joachim Sümnick bat die Gemeindevertreter, „bei Straßenarbeiten verstärkt auf die Banketten zu achten“, auch hatte er in Husum Erkundigungen hinsichtlich eines Notstromaggregates eingeholt. „Dafür haben wir Geld im Haushalt eingestellt“, signalisierte der Gemeindechef auf Nachfrage von Wehrführer Udo Thiesen. In seinem „Bürgermeisterbericht“ wies Holger Schefer unter anderem hierauf hin: „Teilweise werden in einigen Gemeinden die Altkleider-

container entfernt, da das bisherige Entsorgungsunternehmen aus wirtschaftlichen Gründen die Verträge gekündigt hat. Das DRK ist derzeit bemüht, kurzfristig eine neue Entsorgungsfirma zu finden. Neuer Versicherungspartner des Amtes ist – hinsichtlich der Gebäudeversicherung – ab 1.1.2025 die Provinzial. Hierdurch kommt es zu erheblichen Einsparungen. Im zweiten Breitband-Ausbaubereich mit 34 Gemeinden wurden gut 80 % der Trasse – rund 650 km – bereits im Tiefbau hergestellt. Knapp 500 Hausanschlüsse sind montiert, der überwiegende Teil wird 2025 folgen. Aufgrund der steigenden Nachfrage in der Nachmittagsbetreuung wurden zwei neue qualifizierte Betreuungskräfte an der Schwabstedter Schule eingestellt. Die Jahresrechnung des Schulverbandes Witzwort-Schwabstedt – zu dem auch Ramstedt gehört - ergab einen Überschuss von 141.200,40 Euro. Derzeit besuchen 61 Kinder die Schule in Schwabstedt; für das kommende Schuljahr liegen 12 Anmeldungen vor. Die Dorfchronik und die Feuerwehr haben das Laternelaufen mit vielen Beteiligten trotz schlechten Wetters durchgeführt, der Ringreiterverein hat Nadine Hansen zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt; Peter Kolberg ist 2. Vorsitzender. Im Dörpshuus wird nach der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ramstedt-Wisch kräftig gewerkelt und dazu wird es vorübergehend geschlossen: mehrere Aufträge zur Renovierung der Sanitäranlagen wurden einstimmig an örtliche Firmen vergeben. Die Gemeinde gewährt der Feuerwehr ebenso einen Zuschuss wie dem Kinderfest. Der Gemeinderat votierte geschlossen für die Umwandlung der Ergebnissrücklage in eine Ausgleichsrücklage. Der Jahresüberschuss 2023 von 129.685,09 Euro wurde einstimmig der Allgemeinen Rücklage zugeführt, der Haushaltsplan 2025 einstimmig angenommen. Er sieht vor: Im Ergebnisplan Einnahmen von 757.800 und Ausgaben von 757.000 Euro. Der Jahresüberschuss beläuft sich damit auf 800 Euro. Der Gemeindechef gab dann die neuen Hebesätze der Realsteuern bekannt, die ab 1.1.2025 gelten: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 320 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 498 %. Der zufriedene Bürgermeister: „Wir sind keine Bedarfsgemeinde und haben ein bisschen was auf der Kante liegen!“ Mit Stand 31.12.2023 hat Ramstedt 432 Einwohner. In der Schulstraße soll Land für Baugrundstücke erworben werden. Die Aufstellung des entsprechenden B-Planes 9 wurde einstimmig an das Planungsbüro OLAF in Wester-Ohrstedt vergeben. Das Wahllokal für die Bundestagswahl am 23.2. wird im Dorfgemeinschaftshaus eingerichtet; hier müssen auch die Einwohner der Nachbargemeinde Wisch wählen.

Vorankündigung:

Die „Theoderlüüd Ramstedt-Wisch“ treten mit dem Stück „Sofakles, der Couch-Philosoph“ am 23.2. um 15.30 Uhr im Schwabstedter Fährhaus (angeboten werden Kaffee und Kuchen) und am 27.2. um 20 Uhr im Simonsberger Kirchspielskrug auf.

# Hattstedt-Wobbenbüll: Jahreshauptversammlung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Viele Ehrungen und Beförderungen gab es diesmal

Spitzenstimmung bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll: zur Einstimmung musizierte der Feuerwehrmusikzug im vollen Saal von Christiansens Gasthof, danach führte der Stellvertretende Wehrführer Henning Fischer routiniert durch die mehrstündige Sitzung. Bürgermeister Ralf Jacobsen nahm in Feuerwehruniform teil. Sein Stellvertreter Werner Meyer nahm ebenso teil wie die Wehrführer Christian Stark (Nordstrand), Malte Carstensen (Olderup), Andre Knaack (Horstedt) und Arne Kock (Arlewart). Dem Gedanken an vier verstorbene Kameraden folgte der von Henning Fischer vorgetragene Jahresrückblick: 73 Mitglieder zählt die Einsatzabteilung, 5 Einsatzfahrzeuge stehen zur Verfügung – zwei davon mit allen Einsatzgeräten für die Rettung bei Verkehrsunfällen. 33 Einsätze galt es in 2024 abzuarbeiten, 28 Dienstabende fanden statt, dazu das große Seminar „Busunfall – und dann?“ (NT-Regional berichtete ausführlich in Ausgabe 3-2024) und die Katastrophenschutz-Großübung (NT-Regional berichtete ausführlich in Ausgabe 9-2024), Nikolaus-Korso (Bericht in dieser Ausgabe) sowie viele weitere Veranstaltungen. Jahresberichte der Jugendfeuerwehr (Leitung Dirk Lange) und vom Musikzug (Telse Deusen) folgten.

Aus der Jugendfeuerwehr wurden Lasse Lübke und Tade Petersen-Fedderson übernommen; beide erhielten sofort ihre Alarmmelder. Ganz neu ist dies: der Feuerwehr steht jetzt ein Rettungshund zur Verfügung. Es handelt sich dabei um den ehemaligen Hamburger Polizeihund „Harald“, über den seine Besitzerin Maren Welske berichtete. Der Mantrailer ist angegliedert beim Kreisfeuerwehrverband NF, dem zurzeit sechs Hundeführer angehören. Als neue Mitglieder wurden Christina Lange, Maren Welske und Sina Pfänder aufgenommen. Die Vorstandswahlen ergaben diese Ämterbesetzungen: Jugendfeuerwehrwart Dirk Lange, Stellvertreter Fabian Nissen, Musikzugführer Stefan Christiansen, Stellvertreter Thomas Leven, Schriftführer Stefan Nissen. Und mit Tim Hacker und Tim Niklas Feddersen gab es zwei neue Kassensprüfer. Zum Feuerwehrmann wurden Lasse Lübke, Tade Petersen-Fedderson und Yannik Sinke befördert, zu Hauptfeu-

erwehrfrauen und -männern: Lyn Hossek, Britta Neumann, Henrik Reimer, Torge Reimer, Daniela Liane Scheffel, Annika Sinke. Für 10 Jahre wurden geehrt: Bossen Nicolaysen, Henrik Reimer, Torge Reimer. Für 20 Jahre: Kjell Neumann, Maybritt Mews, Stephanie Mews. Für 30 Jahre: Marion Westphal. Für 40 Jahre: Jan Maart. Und für 50 Jahre: Günther Neumann und Helmut Christiansen - beide wurden hernach in die Ehrenabteilung versetzt.



Günther Neumann, Henning Fischer, Helmut Christiansen

Vizebürgermeister Werner Meyer verlieh Hattstedts Bürgermeister Ralf Jacobsen, der der Einsatzabteilung angehört, für 25 Jahre das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold (für 50 Jahre) überreichte der Gemeindechef an Günther Neumann, der in seinem „Feuerwehrleben“ unter anderem Stellvertretender Kreiswehrführer gewesen ist und eine längere Dankes-Ansprache hielt, die von Standing Ovationen begleitet wurde. Henning Fischer dankte den beiden Gemeinden Hattstedt und Wobbenbüll für die stete Unterstützung und betonte: „Wir haben eine hochmoderne Fahrzeugflotte!“ Bürgermeister Ralf Jacobsen: „Ich bin stolz, solch eine tolle Feuerwehr zu haben!“ Für die Nachbarfeuerwehren dankte Wehrführer Andre Knaack für die gute Zusammenarbeit. In das Ehrengericht wurden sodann Heinz Köster, Andreas Hahnefeld und Günther Neumann gewählt.



Bürgermeister Ralf Jacobsen (Mitte) wurde mit dem „Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber“ ausgezeichnet

# DRK-Jahresversammlung Drage

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Rita Framke (Mitte) erhielt Blumen und Ehrenurkunde von Elke Hinrichsen (rechts) und Karin Hasche (links)

Eine echte Leistung: bereits 60 Jahre lang ist Rita Framke Mitglied im DRK Drage. Dafür gab es neben der Ehrenurkunde einen Blumenstrauß von der 1. Vorsitzenden Elke Hinrichsen und der 2. Vorsitzenden Karin Hasche. An der Jahreshauptversammlung, die traditionell mit einem Essen startete, nahmen Bürgermeisterin Maren Fürst, Gemeindevertreter Horst Jähnichen, Ehrenbürgermeister Horst Nöhring und Ehrenmitglied Hilde Pöplau teil. Gedacht wurde der Verstorbenen Gerda Jürgens, aufgenommen wurden zwei neue Mitglieder: Elke Hinrichsen, die seit 20 Jahren im Spitzenamt arbeitet, sagte zu den zahlreichen DRK-Aktionen: „Wir sind immer bereit, zu helfen. Das ist das, was uns zusammenhält!“ Jutta Ha-

sche hielt ihren letzten Kassenbericht, Kassenprüferin Kirsten Hinz erteilte dafür Lob. Einen langen Jahresbericht mit dem Hinweis auf viele schöne Ereignisse trug Schriftführerin Gerda Theede vor. Genannt seien hier Spielenachmittage, Blumen-Bingo, Seniorenfrühstück, Frühlingsfest, Fahrt zum Herbstmarkt auf Gut Basthorst, Erntefest mit Gemüse-Bingo, Lottonachmittag und Weihnachtsfeier. Die Vorstandswahlen ergaben eine Ämterumbesetzung: Gerda Carstens, die gerade neu eingetreten ist, wurde gleich zur Kassenwartin gewählt.



Mit einem Präsent wurde Horst Jähnichen für seinen unermüdlichen Einsatz belohnt. Ein Kaffeenachmittag mit Polizeivortrag findet am 12.2. statt, ein Erste-Hilfe-Kurs am 22.2. Bürgermeisterin Maren Fürst dankte dem DRK für die außerordentlich hilfreiche Arbeit in der Gemeinde.

## Vollalarm: LKW brannte auf B 202 bei Witzwort

von Helmuth Möller - hem -

Laute Sirenen unterbrachen die morgendliche Stille in den Gemeinden Witzwort, Uelvesbüll, Norderfriedrichskoog, Simonsberg und Oldenswort am Mittwoch, 22.1. Doch was war da um 8.05 Uhr geschehen? Hier der Ablauf: ein LKW-Fahrer befand sich auf der Fahrt von Friedrichstadt in Richtung der B-5-Anschlussstelle bei Bütteleck. Unterwegs stieg plötzlich Rauch im Fahrerhaus auf. Der Fahrer reagierte äußerst geistesgegenwärtig und verhinderte damit Schlimmeres: er lenkte das schwere Fahrzeug trotz starker Rauchentwicklung auf den Pendler-Parkplatz unmittelbar an der B-5-Auffahrt. Dann schnappte er sich seine Tasche, sprang aus dem LKW und wählte den Notruf zur zentralen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Nord in Harrislee. Der dortige Disponent reagierte sofort: noch während der Notruf-Annahme löste er umfangreich Sirenenalarm aus. Die Witzworter Feuerwehr, auf deren Gemeindegebiet sich der Einsatz ereignet hatte, startete innerhalb kürzester Zeit mit mehreren Fahrzeugen; zur Hilfe eilten die übrigen Wehren. Beim Eintreffen schlugen bereits hohe Flammen hervor,

starker Rauch breitete sich im gesamten umliegenden Bereich aus. Die Einsatzkräfte setzten sofort Wasser und Löschschaum aus ihren großen Tankfahrzeugen ein. Für die 35 Einsatzkräfte, die mit mehreren Fahrzeugen vor Ort waren, endete der Einsatz um 10 Uhr. Einsatzleiter war der Witzworter Wehrführer Andreas Lesch.



# 30 Jahre lang im Einsatz für Gemeinde Seeth

## Holger Pramschüfer mit 59 Jahren gestorben

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Holger „Holly“ Pramschüfer war über 30 Jahre lang unermüdlich für die Gemeinde im Einsatz

Fassungslos und bestürzt ist die Gemeinde Seeth: am 23.1. starb Holger Pramschüfer im Alter von nur 59 Jahren. Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz zeigt sich tief erschüttert: „Viel zu

früh, in der Mitte seines Lebens, müssen wir Abschied nehmen von Holger Pramschüfer. Die Gemeinde Seeth dankt Holly für seine über 30-jährige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde. Holly war immer da, wenn Hilfe benötigt wurde, er kannte kein >Nein< und kein >Das geht nicht<. Er war immer positiv eingestellt und hilfsbereit, packte jede Aufgabe mit Blickrichtung in die Zukunft an. Sein Rat wird uns fehlen! Besonders am Herzen lagen ihm die Vereine in unserer Gemeinde. Holly war überall präsent und brachte sich ein. Wir sehen ihn noch, den Kinderfest-Umzug anführend, bei den

Ringreitern oder bei der Feuerwehr, wo ihn auch schwere Einsätze nicht schreckten. Holly übernahm aber auch gerne das Grillen nach den Einsätzen und bei kameradschaftlichen Zusammenkünften. Einen besonderen Dank richte ich für die Unterstützung und Umsetzung bei der Nachnutzung der Stapelholmer Kaserne an ihn! Und noch wenige Wochen vor seinem Tod richtete Holly das Fundament des Wartehäuschens vor der Landesunterkunft und sprach mit der Ministerin die mögliche Nutzung des Geländes und die zukunftsweisende Realisierung an. Holly hatte noch viele Ideen, die er leider nun nicht mehr begleiten kann – aber sein Wirken wird auch über die Jahre hinaus Bestand haben. Es wird sicherlich noch viel und oft von Holger gesprochen werden - sei es von seinem Fachwissen, das wir uns jetzt mühevoll erarbeiten müssen oder von mancher schönen gemeinsamen Erinnerung. Er war von 1994 bis zuletzt Mitglied im Gemeinderat und in vielen Ausschüssen. Von 2003 bis 2013 war Holly 1. Stellvertretender Bürgermeister und hat bis zuletzt im Gemeinderat großes Engagement bewiesen. Unsere Gedanken sind bei seiner Astrid und seinen Kindern Sophia und Lisa sowie seiner Familie. Mögen sie die Kraft finden, das Unfassbare zu bewältigen und zu verarbeiten!“

## Hattstedt: Landrat liest „Karlsson auf dem Dach“

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Auch 2024 fand der bundesweite Vorlesetag statt. Wie in jedem Jahr setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Das diesjährige Motto: Vorlesen schafft Zukunft. Vorlesen bildet die Vorlage für viele Fähigkeiten. Lesen lernen fällt dadurch leichter, das Einfühlungsvermögen wird gestärkt, das Miteinander gefördert und die Fantasie angeregt. Der bundesweite Vorlesetag fand auch an der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt statt. Zum zweiten Mal wurden die Klassen für 150 Schüler zu einem

„Hörkino“ mit 16 unterschiedlichen Vorleseangeboten umfunktioniert. Die Kinder durften sich ihr „Hörkino“ aussuchen und erhielten dafür Eintrittskarten. Der diesjährige Termin wurde allerdings extra für den Landrat etwas verschoben, dem es aus Termingründen nicht anders möglich war, er aber unbedingt dabei sein wollte. Sein Vorlesebuch: „Karlsson auf dem Dach“.



Landrat Florian Lorenzen und Schulleiterin Janne Hustig (links) mit gespannten Zuhörern. In der Mitte liegt „Chili“, der Vorlesehund.

**Walter Thomas Carstens GmbH**  
**WTC**  
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40  
25866 Mildstedt  
Tel. 04841 - 7796280  
www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

Waldhusen 15  
25849 Pellworm  
Tel. 04844 - 403



# Seniorentreff im Kirchspiel Schwabstedt

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Der monatliche „Seniorentreff im Kirchspiel Schwabstedt“ ist ein absoluter Volltreffer. Nicht anders bei der jetzigen Jahreshauptversammlung. Auch da gab es Kaffee und Torte für die vielen Teilnehmer. Ein Jubiläum besonderer Art konnte Rosi Rusch begehen: anlässlich der Seniorenbeiratswahl wurde die rührige Schwabstedterin nach 20 Jahren erneut für zwei weitere Jahre zur 1. Vorsitzenden gewählt. Eindeutiges Votum auch für Rita Lorenzen aus Fresendelf, die zur Kassenwartin gewählt wurde. Sie hatte die Kasse zuvor bereits kommissarisch geführt. Dem Leitungsteam gehören außerdem an: Antje Petersen, Hanne Raschert, Benita Jensen, Erika Traulsen, Helga Jensen. Rosi Rusch dankte den sechs Kirchspielgemeinden für die finanziellen Zuwendungen. Die Gemeinde Schwabstedt spendierte zusätzlich 252 €, die aus dem Speisenverkauf anlässlich der „Tante Enso“-Eröffnung resultierten. Zusätzliche größere Spendengelder kamen vom Apotheker Franz Kurz (200 €) und Waltraud Wieben (350 €), zudem Gelder von Personen, die ungenannt bleiben möchten.

Im Jahresrückblick 2024 wies Rosi Rusch auf schöne monatliche Veranstaltungen und Ausfahrten hin. Zudem gab es mittwochs 12 Spielenachmittage. Eine prima Geste war auch dies: die Inhaber vom „Cafe Nachtigall“ - Ines und Andre Ullrich - luden die Senioren im Juli zu Kaffee und Kuchen ein. Auch für 2025 sind ansprechende Veranstaltungen geplant.

Im Anschluss an die jetzige Jahreshauptversammlung sang Silvia Gdaniec Opernlieder. Nach 15 Jahren als Kassenwartin des Seniorentreffs wurde Erika Traulsen verabschiedet.

Blicken wir kurz zurück: „Die Entstehung des Seniorentreffs kann man durchaus berechtigt als schwere Geburt bezeichnen“, manifestierte Schwabstedts früherer Bürgermeister Heinrich Thomsen anlässlich des 40-jährigen Bestehens am 4.3.2016 gleich in seinem ersten Satz. So sei erst am 14.5.1974 der „Ausschuss für Soziales, Jugend und Kultur“ in der Hauptsatzung der Gemeinde aufgenommen worden. „Innerhalb seiner ersten Sitzung befasste sich der fünfköpfige Ausschuss vornehmlich mit dem Thema einer gewissen regelmäßigen Altenbetreuung“, berichtete er. „Am 2.12.1975 konkretisierte der Ausschuss die Vorstellung eines ersten Alternachmittags zum 30.1.1976 im Haus des Kurgastes. Aber so glatt, wie sich Bürgermeister und Ausschuss das Absegnen des Beschlussvorschlages vorstellten, ging das nicht über die Bühne: In der Gemeinderatssitzung am 9.12.1975 wurde hitzig und emotional darüber diskutiert; bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde dem Testlauf zugestimmt. Zu diesem erschienen 40 ältere Damen und Wilhelm Wilde als einziger Mann. Der Gemeinderat beschloss am 10.2.1976, die Alternachmittage fortzuführen.“ Die Veranstaltungen finden jeweils am 1. Freitag eines Monats ab 14.30 Uhr im Treenehaus statt.

## Seeth: Ketel-Knud-Laufen



Die Jugend vor dem Start zum Ketel-Knud-Laufen...

Landauf, landab wird der letzte Tag im Jahr in fast allen Gemeinden im Landkreis beim Einbruch der Dunkelheit mit dem Rummelpottlaufen verabschiedet. In der Gemeinde Seeth nicht! Schon seit Generationen wird in Seeth - und auch wirklich nur in Seeth - einem alten Brauchtum nachgegangen: Hier beginnt das Jahr am 6. Januar mit dem traditionellen „Ketel-

Knud-Laufen“. An diesem Tag eines jeden Jahres ziehen Kinder und Erwachsene der Gemeinde von Haus zu Haus und singen ihr traditionelles „Ketel-Knud-Lied“, das da lautet: „Ketel, Ketel, Knud - Wiehnachen un Niejahr is ut. Futjes-Backen is vörbi, hest noch een vör mi?“ Die „Runde durchs Dorf“ dauerte auch diesmal wieder einige Stunden und wurde mit „Süßem“ in fester und flüssiger Form „versüßt“...



...und eine Gruppe von wackeren „Mannslüüd“...

# Hattstedt

## Thorsten Nesse erfolgreich bei Paradart-Weltmeisterschaft in Assen / NL

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Thorsten Nesse hat allen Grund, sich zu freuen: als Aushängeschild des TSV Hattstedt hatte er die Ehre, als Mitglied der deutschen Paradart-Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft 2024 in Assen / Niederlande teilnehmen zu dürfen. Und der Hattstedter war sehr erfolgreich: im Doppel erreichte Thorsten Nesse Platz 2 und im Team Platz 3. „Eine Super-Leistung“, bescheinigten ihm die TSV-Mitglieder, „und wir sind sehr stolz auf dich!“ Glückwunsch, Thorsten!

## Mildstedt: HGV spendete zwei neue Weihnachtssterne

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Foto von links: Melanie Langholz, Jörg Boysen, Rolf Riebesell, Antje Feddersen, Volker Sterner

Rechtzeitig zum lebendigen Adventskalender übergab der „HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch e.V.“ vor der Kindertagesstätte „Regenbogen“ zwei neue Weihnachtssterne für die Straßenbeleuchtung an die Gemeinde Mildstedt. Bürgermeister Rolf Riebesell bedankte sich in seiner Ansprache ganz herzlich bei den beiden HGV-Vorsitzenden Volker Sterner und Melanie Langholz für die großzügige Spende. Kita-Leiterin Antje Feddersen freute sich besonders, dass mit dieser Spende die Lücke an Weihnachtssternen vor der Kita Regenbogen geschlossen werden kann. Der Gemeindechef reichte die gespendeten Weihnachtssterne sogleich weiter an Mildstedts Bauhofleiter Jörg Boysen, damit die beiden Halterungen an den Straßenlaternen so schnell wie möglich angebracht und der elektrische Anschluss installiert werden konnte.

## Winnert: Amtspokalschießen

Bericht von Volker Brendau - vbr - , Foto Andrea Rahn



Siegerfoto: Die Preisträger mit dem Vorstand

Der Schützenverein Winnert hatte zum Amtspokalschießen im Alten Amt Treene eingeladen – 16 Mannschaften nahmen

teil. Vierer-Teams schossen mit Luftgewehren auf 10-er Scheiben. Anschließend gab es ein Grillbuffet. Die Mannschaft von „Schwabstedt 2“ sicherte sich mit 187 Ringen Platz 1 und nahm damit den mitgebrachten Wanderpokal gleich wieder mit. Platz 2: Winnert 4 mit 171 Ringen, Platz 3 Ostenfeld 4 mit 170 Ringen. Tolle Einzelleistungen bewiesen Marietta Erichsen (Ostenfeld 3) und Jasmin Thomsen (Schwabstedt 2) mit jeweils 49 Ringen. Winnerts Vereinsvorsitzender Sebastian Fritz zeigte sich vollauf zufrieden: „Dank vieler Helfer erlebten wir einen gelungenen Wettkampftag, den wir im Sporthallencafe Ostenfeld verbringen durften. Besonders danken möchten wir den Sportschützen des TSV Ostenfeld-Wittbek-Winnert e.V. für die technische und räumliche Unterstützung!“

# Viele Weihnachtsmänner waren unterwegs...

Berichte und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Viele Wartende säumten Hattstedts Straßen anlässlich der großen Weihnachtstour mit 30 festlich beleuchteten Oldtimer-Traktoren. Gestartet wurde um 17.10 Uhr bei der Feuerwache und nach mehrmaligem Halt in der großen Gemeinde wurde um 19 Uhr der Spielplatz Morsum Hallig erreicht. „Sie kommen!“, hallte es im Vorwege immer wieder durch die Menschenmenge. Die Absicherung nahmen Streifenwagen und Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge vor. Im Trubel dabei: Hattstedts Wehrführer Hardy Sethe mit Weihnachtsmütze – begleitet von seinen beiden Töchtern Jonna und Enna, die als Wichtel verkleidet waren (Foto).



In Witzwort war der Nikolaus zu Gast: auf dem Kirchspielplatz traf er um 16 Uhr auf viele große und kleine Wartende, wie das eindrucksvolle Foto von Jürgen Kuper zeigt. Gutherzige Sponsoren hatten dafür gesorgt, dass der Nikolaus

reichlich Süßigkeiten verteilen konnte. Die Stimmung vor Ort war absolut großartig!



Die Oldtimerfreunde rund um den Glockenberg (Vorsitzender Günter Jacobsen aus Mildstedt) und der Sportverein Ramstedt (Vorsitzender Ingo Dau-Schmidt) hatten auch in diesem Jahr wieder zur Oldtimer-Weihnachts-Parade eingeladen. Viele Zuschauer bestaunten die weihnachtlich geschmückten Oldtimer und säumten die Straßen bis hinauf nach Ramstedt. Und ja: der Weihnachtsmann war natürlich auch mit von der Partie!



Der traditionell größte Weihnachtsumzug startet stets um 17.20 Uhr in Olversum auf Eiderstedt und erreicht Witzwort nach mehr als einer Stunde. Viele „Sehleute“ säumten unterwegs die Straßen und zahlreiche Blaulicht-Fahrzeuge sicherten den sehr langen Konvoi ab.



**TIPALog**  
Tischlerei

Fenster · Türen · Holztrepfen

**TIPAGmbH & Co. KG**  
Liebigstraße 21 • 25813 Husum  
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPALog  
– Ihr Tischler  
in Nordfriesland

*Wir beraten Sie gerne.*



**TISCHLEREI**  
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSSTRAAT 5 • 25876 HUDE  
TEL. 04884/90997-90  
MOBIL 0176/7218-7241  
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE  
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
FENSTER  
TÜREN  
REPARATUREN

**Läuft...**



... mit picobells-Kläranlagen.  
> niedrige Betriebskosten  
> wenig Gewicht – schnelle Montage  
> minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:  
**04842 1058**

**maart**  
UWE MAART  
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

IHR PARTNER VOR ORT.  
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

**Nicht ganz dicht?  
... WIR wissen, WARUM!**



**Die Leckorter GmbH**

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort  
Tel.: 0157 – 33857100  
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!



**Binnenland & Waterkant Immobilien**



**Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?**  
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung  
Ihrer Immobilie vor Ort – jetzt anrufen!

**Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns**  
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum 04841 77 2 41 41  
Büro Schleswig 0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de  
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)



Kfz-Prüfstelle **FRIEDRICHSTADT**  
**Ingenieure  
Hansen & Wachter PartG**



tel: 0 48 81 / 9 37 66 85  
mail: info@kues-friedrichstadt.de  
web: www.kues-friedrichstadt.de

Eiderstedter Str. 2  
25840 Friedrichstadt

**Dienstleistungen als Prüfügenieure der KÜS**

- > Hauptuntersuchung inkl. Abgas
- > Änderungsabnahme
- > Sicherheitsprüfung
- > Oldtimer-Einstufung
- > Untersuchung nach BO-Kraft




**Dienstleistungen als Sachverständige**

- > Unfall- und Schadensgutachten
- > Prüfung von Flüssiggasanlagen nach G 607



Ihre Werbung in  
**NT-Regional**  
dem offiziellen Amtsblatt  
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an  
anzeigen@breklumer-print-service.com

Download  
  
Mediadaten

**Wir machen Druck!**  
Breklumer Print-Service  
GmbH & Co. KG  
© 04671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung